



Beeskower BSA Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung



Er ist's von Eduard Mörike

Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

SERVICE TANKSTELLE
bft LINDENBERG
033677 5775

WIR SUCHEN DICH!

ab sofort

MECHATRONIKER (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit

WAS WIR DIR BIETEN:

- Meisterwerkstatt
- Arbeitsvielfalt
- Verschiedene Modelle
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- **Keine** Wochenendarbeit
- kleines familiäres Unternehmen

Kontakt unter **0152/27706838**
oder per Mail an **Otto.bft@web.de**

Reise Oase



- seit 30 Jahren in Fürstenwalde -

Wir suchen

ab sofort Verstärkung mit touristischen Vorkenntnissen.

Wir bieten:

- flexible Arbeitszeiten (30-32 Std./Wo.)
- attraktive Bezahlung
- sehr gutes Arbeitsklima

Bewerben Sie sich jetzt und machen die Welt zu Ihrem Job!

Reise-Oase | Inh. Gabriela Bennewitz

Alte Langewahler Chaussee 11
15517 Fürstenwalde/Spree

Tel.: (03361) 30 11 53
info@reiseoasefw.de

Öffnungszeiten:

| | |
|----------------|-------------|
| Montag-Freitag | 10-18 Uhr |
| Samstag | 10-15 Uhr |
| Sonntag | geschlossen |

Termine außerhalb der Öffnungszeiten auch gern nach vorheriger Absprache

ACHTUNG!

Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche.

WIR SUCHEN AB SOFORT

- Ambulante Hauswirtschaftskraft Teilzeit

WIR BIETEN

- ein gutes Arbeitsklima
- attraktive Bezahlung

Wir freuen uns auf Dich!



Falk



Pflege zu Hause
Häusliche Pflege
Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de
www.pflagedienst-fuerstenwalde.de

OderlandBau – Haus-, Bau- und Handwerksmesse mit vielen bekannten Marken am 22. und 23. März 2025 auf dem Messegelände Frankfurt (Oder)

Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen aus der Region präsentieren ihre Angebote und Leistungen rund um das Motto **clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN für die Region.**

Mit der 10. Auflage der OderlandBau werden auf dem Messegelände Frankfurt (Oder) wieder viele Informationen und individuelle Beratung rund um das Motto **clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOH-**

NEN geboten. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen OderSpreeBau in Erkner und HavellandBau in Falkensee ist sie die dritte Baumesse aus der Reihe Mein HAUS und GARTEN für das Land Brandenburg in diesem Frühjahr.

Jeder hat sein individuelles Renovierungs-, Sanierungs- oder Bauvorhaben. In Anbetracht komplexer Angebote sowie stetig steigender Preise für das Bauen, Wohnen und den Immo-





Haus-, Bau- und Handwerksmesse

clever **BAUEN**
ENERGIE sparen
schöner **WOHNEN**

OderlandBau

22. + 23. März | Frankfurt (O.) | Messe

Infos unter:
www.messe-brandenburg.de

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 0177/8585131



Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

Unsere Leistungen

- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung von Demenzkranken
- Verhinderungspflege
- Beratungsbesuche
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Behandlungspflege/ ärztliche Verordnung



WIR VERSORGEN SIE DORT, WO IHRE WURZELN SIND – IN IHREM ZUHAUSE!

Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow
Mobil: 0173 6872054
E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de
www.pflege-mit-tradition.de



bilienkauf wird es für Bauherren und solche, die es werden wollen, für Hausbesitzer, Modernisierer, Energiesparer immer wichtiger, sich vor geplanten Maßnahmen möglichst detailliert zu informieren und Angebote zu vergleichen.

Eine erstklassige Gelegenheit dafür bietet diese kleine aber feine Baumesse. 40 Unternehmen bieten umfangreiche Informationen, Beratung und Angebote zu den Themen Fertig- und Massivhausbau, Finanzierung, Förderung, Dach, Fassade, Treppe, Fenster, Tür, Wintergarten, Photovoltaik, Speicher- und Ladetechnik, Wärmepumpe, Heizung, Kamin, Kachel- und Kaminofen, Zaun und Natursteintreppe, Wasserenthärtung und Raumreinigungssysteme. Mit ihrer unabhängigen Energieberatung steht die Verbraucherzentrale vor Ort für

individuelle Fragestellungen zur Verfügung. Maßnahmen und Tipps zum Schutz vor Einbrüchen vermitteln Präventionsexperten der Polizei Brandenburg. Über aktuelle und zukünftige Projekte der Stadtplanung informiert die Stadt Frankfurt (Oder).

In kompakter Form und familiärer Atmosphäre können hier unterschiedliche Angebote in überschaubarer Zeit direkt verglichen, Fragen an den Messeständen geklärt und bei Bedarf Vor-Ort-Termine vereinbart werden.

Alle Informationen zur OderlandBau, ein Verzeichnis der teilnehmenden Unternehmen, die Themen und Startzeiten des Besucherfachprogramms sind unter www.messe-brandenburg.de zu finden bzw. beim Veranstalter js messe consult unter E-Mail: info@messe-brandenburg.de oder Tel.: 0177/8585131 erhältlich.

ACHTUNG!

Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am **26.03.2025**.

Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint in der kommenden Ausgabe

Oh Friedrich, oh Friedrich, mir graut vor dir!



von Jan Knaupp

Der Mann, der im Wahlkampf noch den aufrechten und unbeugsamen Kanzlerkandidaten mimte, der lautstark gegen „linke und grüne Spinner“ austeilte, der für das merkel- und ampelgebeutelte Deutschland scharfzünftig und kämpferisch eine politische Wende beschwor – genau dieser Mann kriecht sofort nach der Wahl, ungeniert, aber scheinbar

gut geölt, in den Allerwertesten der SPD, um sich kurz darauf als Speichellecker bei den Grünen anzubiedern. Statt der wahlversprochenen Verteidigung der Schuldenbremse hat er mit rotgrüner Hilfe ein beispielloses 950-Milliarden-Schuldenpaket namens „Sondervermögen“ auf den Weg gebracht.

Auch seine Vorwahlankündigung „... die deutschen Staatsgrenzen zu allen unseren Nachbarn dauerhaft zu kontrollieren und ausnahmslos alle Versuche der illegalen Einreise zurückzuweisen“ hat er nach der Wahl, in demütiger Überarbeitung mit den Sozialdemokraten, durch die Einschränkung „...in Abstimmung mit unseren europäischen Nachbarn“ komplett aufgeweicht.

Merz bricht schon vor seiner Kanzlerschaft ein Wahlversprechen nach dem anderen und tanzt nach der rotgrünen Pfeife.

Bei Koalitionsverhandlungen und der Findung einer Zweidrittelmehrheit lässt sich die CDU/CSU-Elite über den Tisch ziehen und macht faule Kompromisse, die ihren vorherigen Wahlkampf und ihre gebetsmühlenartig verbreiteten politischen Ideale ad absurdum führen. Für den Führungsanspruch der Unioner und den Kanzlertraum von Friedrich Merz wurden neben der politischen Glaubwürdigkeit scheinbar auch jedes Schamgefühl gegenüber den Wählern und den gutgläubigen Parteimitgliedern über Bord geworfen.

Friedrich Merz – mit Wahlkampfplügen und Wählertäuschung ins Kanzleramt – ein Lehrstück in Sachen politischer Vertrauenswürdigkeit. Und dieser Mann soll Deutschland führen.

Oh Friedrich, oh Friedrich, mir graut vor dir!

ACHTUNG!

Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am 26.03.2025.

Die Polizeidirektion Ost informiert

Wendisch Rietz – Verkehrsunfall unter Alkoholeinwirkung

Am 15.03.2025, kurz vor 11:00 Uhr kam es zu einem Verkehrsunfall in der Beeskower Chaussee in Wendisch Rietz. Ein 63-jähriger Fahrer eines PKW BMW befuhr die B246 aus Richtung Storkow kommend und bog an der Einmündung zur Landesstraße 422 nach rechts in diese ein. Hierbei bog er in einem so weiten Fahrbogen ein, dass er in die linke Fahrzeugseite des dort wartenden PKW BMW fuhr. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten recht schnell die eigentliche Ursache des Fahrfehlers fest, da sie einen starken Alkoholgeruch in der Atemluft des Fahrers wahrnahmen. Ein Atemalkoholtest ergab bei der anschließenden Überprüfung einen Wert von 3,54 Promille. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der Unfallaufnahme ein Strafverfahren gegen den 63-Jährigen eingeleitet.

Beeskow – Der Polizeiliche Staatsschutz ermittelt

14.03.2025. Wie der Polizei jetzt bekannt wurde, haben noch Unbekannte an einer Mauer in der Brandstraße einen antisemitischen Schriftzug hinterlassen. Dessen Beseitigung ist umgehend veranlasst worden. Um wen es sich bei den Tätern handelte und welche Motivation diejenigen hatten, ermittelt nun der Polizeiliche Staatsschutz der Direktion Ost.

Beeskow – Der Polizeiliche Staatsschutz ermittelt

Wie der Polizei jetzt bekannt wurde, haben noch Unbekannte an einer Mauer in der Brandstraße einen antisemitischen Schriftzug hinterlassen. Dessen Beseitigung ist umgehend veranlasst worden.

Um wen es sich bei den Tätern handelte und welche Motivation diejenigen hatten, ermittelt nun der Polizeiliche Staatsschutz der Direktion Ost.

Friedland – Straßenbaum touchiert

Am 12.03.2025 wurden Polizisten gegen 17:05 Uhr zu einem Verkehrsunfall gerufen. Auf der L43 war der Fahrer eines Kia EV6 zwischen Weichendorf und Groß Muckrow mit seinem Wagen nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Das Auto touchierte dann einen Straßenbaum. Nach ersten Erkenntnissen hat der 38-jährige Mann bei dem Geschehen leichte Verletzungen erlitten. Rettungskräfte brachten ihn zur ärztlichen Untersuchung in ein Krankenhaus.

Der entstandene Sachschaden wird auf rund 20.000 Euro geschätzt.

Storkow – Schon vermisst worden

Am Abend des 11.03.2025 besahen sich Polizisten einen jungen Mann einmal etwas näher, den sie auf dem Parkplatz eines Discounters in der Kurt-Fischer-Straße ausgemacht hatten. Und siehe da! Der 16-jährige Deutsche war aus einer Jugendeinrichtung abgängig und wurde dort bereits vermisst. Zudem führte er ein Fahrrad mit sich, zu dessen Herkunft er recht widersprüchliche Angaben machte. Da steht der Verdacht des Diebstahls im Raum. Das Fahrrad musste er deshalb auch herausgeben. Für ihn ging es anschließend zurück in die Obhut der Jugendeinrichtung.

Beeskow – Jugendlicher fiel unangenehm auf

Am Abend des 07.03.2025 fiel am Rande eines Volleyballturniers auf dem Sportplatz am Bertholdplatz ein junger Mann auf,

als er nach einem Jugendlichen trat und Geld stahl, dass er auf einem Tisch entdeckt hatte. Zwar gab der 15-jährige Deutsche das Diebesgut zurück, als ihn Zeugen dazu aufforderten, doch trat er nun erneut zu und bedrohte den dabei Geschädigten auch noch. Trotz seines jugendlichen Alters ist der Delinquent bereits hinreichend bekannt und wird sich nun erneut zu verantworten haben.

Grunow-Dammendorf – Unter Alkoholeinfluss und mehr...

Am späten Abend des 06.03.2025 hielten Polizisten in der Bahnhofstraße einen VW zu einer Verkehrskontrolle an. Schnell kam heraus, dass für den Transporter gar keine Pflichtversicherung abgeschlossen war. Und der Alkoholgeruch, welcher von dem Fahrer ausging, ließ die Beamten dann auch noch zu einem entsprechenden Testgerät greifen. Dieses zeigte einen Wert von 2,07 Promille an. Der 48-Jährige musste seinen Führerschein abgeben, anschließend eine Blutprobe lassen und erhielt eine Anzeige.

Beeskow – Einbrecher verriet sich durch Geräuschpegel

Am frühen Morgen des 05.03.2025 wurde eine Bewohnerin der Spreeinsel auf Geräusche aufmerksam, die von der Terrasse zu kommen schienen. Tatsächlich versuchte dort jemand, einen verriegelten Fensterladen zu öffnen und nahm dabei offensichtlich auch einen gewissen Lärmpegel in Kauf. Selbst das Gebell eines Hundes schreckte den noch Unbekannten nicht ab. Erst als derjenige mitbekam, dass sein Tun aufgefliegen war, verschwand er im Schutz der Dunkelheit. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei zu dessen Identität.

Impressum

BSK erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigebüro in Brandenburg seit 1990

HAUKE

VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Stellenangebot

*L*iana
Polster



Rechtsanwältin mit Herz sucht:

Loyale und engagierte Mitarbeiter/in
(Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Bürokraft... in Voll-, Teilzeit oder Minijob)

Gartenstraße 7
15518 Rauen
Telefon: 0173/647 79 29
Mail: info@polster-ra.de

BSK - Tipp

**Buchpräsentation & Lesung
„Hirschluch – Ein evangelischer Ort 1925-2025“**

Die Evangelische Jugendbildungsstätte Hirschluch feiert im Jahr 2025 ihr 100-jähriges Bestehen. Dazu präsentiert der Autor und langjährige Mitarbeiter Klaus Waiditschka am 15. April 2025 sein Buch „Hirschluch – Ein evangelischer Ort 1925-2025“, das aus diesem Anlass erscheint.

Gast: Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel (EKBO)

Programm:

- 16 Uhr Geistlicher Impuls – Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel (EKBO)
- 16.30 Uhr Buchpräsentation mit Lesung an verschiedenen Orten
- 18 Uhr Abendbuffet
- 19 Uhr Abendgebet am Hirschluchkreuz

Ungewöhnliche Klangerlebnisse in der Kulturfabrik



Wenn das Rufen exotischer Vögel lockt, das Meeresrauschen die Seele umschmeichelt und geheimnisvolle Geräusche aus den Tiefen der Wälder innere

Bilder wecken – dann sind die Musiker von Full Moon mit ihrem außergewöhnlichen Instrumentarium auf der Bühne.

Zu hören sind Trommeln, Congas, Djembé, Kalimba, Udu, Cajon, Balafon, Gongs, Tabular Bells, Waterdrum, das Hang und eine Vielzahl an Kleinpercussion.

Mit sanften Klängen und knackigen Rhythmuspassagen werden die Zuhörer auf eine musikalische Reise um die Welt mitgenommen. Das Duo erzeugt durch verschiedene Stimmungen eine Atmo-

sphäre, in der unterschiedlichste Emotionen angesprochen werden – ein echtes Klangerlebnis.

In der Region sind beide Akteure zu einem festen Bestandteil der Kunst- und Musikszene gewachsen. Katrin Gehrke-Wenzek führt den „Malort Fürstenwalde“ (nach Arno Stern) und Harald Wenzek leitet das „Trommelzentrum“.

22.03.2025, 19 Uhr, Kulturfabrik Fürstenwalde gGmbH, Tel.: 03361-2288, Domplatz 7, 15517 Fürstenwalde/Spree, www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de

Eintrittskarten: Fürstenwalde Touristinformation (03361 - 76 06 00), deutschlandweit an Theaterkassen und vergleichbaren Vorverkaufsstellen oder unter www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de, VVK: 14 € zzgl. VVK-Gebühren/AK: 18 €

Kammermusik – Musik für St. Marien CCXCVI

Im 18. Jahrhundert verschwindet die Blockflöte allmählich, und die Oboe steigt auf. In französischer und italienischer Barockmusik darf ihr Timbre nicht fehlen. Im 296. Konzert „Musik für St. Marien“ wird dieses Kommen und Gehen hörbar. Virtuose Werke von Komponisten des 17. Jahrhunderts wie von dem Hamburger Johann Schop („Lachrimae Pavaen“ nach John Dowlands „Flow my tears“) und dem Wiener Kapellmeister Johann Heinrich Schmelzer über das „Cu Cu“-Motiv erlauben die Wiedergabe auf einer Blockflöte. In seinen Kirchenkantaten hat Johann Sebastian Bach ei-

nige berührende Soli für die Oboe geschrieben, die ebenso wie eine Sonate seines weltläufigen Zeitgenossen Georg Friedrich Händel erklingen sollen. In einem Doppelkonzert von Tomaso Albinoni vereinigen sich dann zwei Oboen für ein modernes italienisches Konzert, wie es vor allem durch Antonio Vivaldi auch nördlich der Alpen populär geworden ist.

Marie-Luise Reichardt (Foto) besucht das Sächsische Landesgymnasium für Musik in Dresden, wo sie vom Solo-Oboisten der Elbland Philharmonie Sachsen, Christoph Gerbeth (Foto), un-



terrichtet wird. Susanne Reichardt studierte an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus bei Susanne Ehrhardt im Fach Blockflöte. Am Flügel begleitet Ekkehard Krüger.

Werke von G. F. Händel, J. S. Bach, T. Albinoni, J. H. Schmelzer, J. Schop
Burg Beeskow, 29.03.2025, 17 Uhr
Eintritt: 10 € (erm. 8 €)

Dr. Ekkehard Krüger
ortus musikverlag



ja bitte!?
druck & werbung

www.jabitte.com

Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Grafikdesign
Webdesign

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

Schilder
Beschriftungen
Stempel

100 Jahre Hirschluch

100 Jahre und ein Jubiläum sind Anlass, die Geschichte dieses evangelischen Ortes im Osten Brandenburgs, die Höhen und Niederungen auf dem Weg vom Jugendhof zum Rüstzeitenheim und schließlich zur Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte in Erinnerung zu rufen. Dabei ist die Geschichte der Einrichtung nicht zu trennen von den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen: Weimarer Republik, Nationalsozialismus, die Deutsche Demokratische Republik und das vereinte Deutschland boten Möglichkeiten und setzten Grenzen.

15.04.2025, Hirschluch, 15859 Storkow/Mark

Ihre Termine per e-mail:
j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Das **Leben** ist bunt,
Abschied ist *himmelblau!*

BEESKOW
Spreebestattung

Markt 2 | 15848 Beeskow
Tel.: 03366 410 23 13

ACHTUNG!

Unsere **nächste Ausgabe** erscheint bereits in einer Woche, am **26.03.2025**.

Die ersten Orte zur Abholung der RückCARE-Pakete stehen fest



Vor drei Wochen startete der Landkreis Oder-Spree die Aktion Rück-

CARE-Paket. Die gelben Päckchen sind eine liebevolle Geste, um Fortgezogene

an ihre Heimat zu erinnern und ihnen die Rückkehr schmackhaft zu machen. Die RückCARE-Pakete können direkt von den Einwohnerinnen und Einwohnern im Landkreis selbst an ihre Familie, Freundinnen und Freunde und Bekannte geschickt werden, die fortgezogen sind und die sie gern wieder hier haben möchten. Die Pakete sind bereits frankiert und werden unverschlossen ausgegeben, so dass gern noch ein persönlicher Gruß oder eine Kleinigkeit vor dem Versand hineingelegt werden kann. Wo gibt es die RückCARE-Pakete? In Abstimmung mit den Kommunen und einigen Einrichtungen im Landkreis können Sie die Pakete aktuell an folgenden Standorten abholen:

- **Bad Saarow:** Bibliothek, Ulmenstraße 15, Seenland Oder-Spree, Ulmenstraße 15
- **Beeskow:** Burg Beeskow, Burginfo,

Frankfurter Straße 23

- **Gemeinde Langewahl:** ehrenamtliche Bürgermeisterin Frau Kleinschmidt, Gemeindehaus Chausseestraße 101
- **Gemeinde Rietz-Neuendorf:** Rathaus, Einwohnermeldeamt, Fürstenwalder Straße 1
- **Eisenhüttenstadt:** Zentraler Platz 1, Eisenhüttenstadt, Raum 303, Frau Basan (kurze vorherige Anmeldung erbeten, Tel: 03364/566 574)
- **Friedland, OT Leißnitz:** Ortsvorsteher Herr Hülsenitz, OT Lindow: Ortsvorsteher Herr Zachert
- **Fürstenwalde:** Fürstenwalder Tourismusverein e. V., Mühlenstraße 1
Bei Fragen rund um die Pakete oder die Willkommens- und Rückkehrer-Initiative ist Sandra Jakobitzper Telefon: 03366/351613 oder E-Mail: sandra.jakobitz@l-os.de erreichbar.

Dia-Show im Leichardt-Museum Trebatsch

Die Seidenstraße – Radabenteuer auf dem Weg nach China



Anfang April 2018 verließ der Weltenradler Thomas Meixner seine Heimat in Sachsen-Anhalt, um sich von Bitterfeld auf den Weg nach Osten zu machen und den alten Routen der Seidenstraße zu folgen. Er reiste durch Südosteuropa bis in die Türkei, kam dann in die Kaukasusregion. Hier erkundete er Georgien, Armenien und Aserbaidschan. Mit einer Fähre setzte er über das Kaspische Meer über und kurbelte von Kasachstan nach Usbekistan und Kirgisien. Schwerpunkt seiner abenteuerlichen Radfahrt wurde dann die Volksrepublik China. Er erreichte schließlich nach knapp 13.000 Kilometer im Sattel den Endpunkt seiner Reise, die alte Kaiserstadt Xian in Zentralchina. Das spannende an dieser Tour waren nicht zuletzt die schwierigen Reisebedingungen wie tagelanger kalter Regen in der Ost-

türkei, die sommerliche Hitze in Zentralasien, die Polizeikontrollen in China und ein Sandsturm in der Taklamakan Wüste. Entschädigt für diese Strapazen wurde er mit großer Gastfreundschaft, vor allem in den muslimischen Ländern wie der Türkei, Kasachstan und vor allem in Usbekistan. Alte historische Orte wie Khiva, Buchar, Samarkand und Kaschgar erinnerten ihn an die Zeiten, wo auf den alten Handelsrouten von West nach Ost nicht nur Waren sondern auch Ideen und Innovationen ihren Austausch fanden. Auf seinem Weg durch Westchina konnte er sehen und erleben, dass sich in China alles dramatisch verändert hat, kam er im Zuge seiner Weltumrundung 20 Jahre zuvor, schon einmal hier vorbei. Sein Chinavisum wurde ihm fast zum Verhängnis und er musste viel investie-

ren, um ohne zeitliche Komplikationen Xian zu erreichen. Stacheldraht, totale Überwachung und massive Polizeipräsenz in Xinxiang erschwerten das Radfahren in Westchina enorm.

In dem knappen halben Jahr erlebte Thomas Meixner sehr viel und intensiv. Der Fernradler hatte wieder Gelegenheit nicht nur Fotos zu machen, sondern Momente auch mit Video- und

Audioaufnahmen einzufangen.

In einem spannenden Vortrag möchte er seine Gäste einladen, mit ihm gemeinsam auf der Seidenstraße nach China zu reisen.

03.04.2025, 19:00 Uhr, Leichardt-Museum Trebatsch, Dia-Show „Abenteuer Seidenstraße – mit dem Fahrrad unterwegs nach China“, Karten an der Abendkasse

BSK Priv. Kleinanzeigen nur **9,50 Euro**
Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de



Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote
z.B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen
Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

**Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.)
und der jeweiligen dörflichen Umgebung.**

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Neutzsch GmbH

Hauptstr. 18 • 15299 Grunow

Telefon: (033655) 59 19 60 • Mobil: 0151/65 10 35 45

www.pflege-neutzsch.de

ACHTUNG! Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche, am **26.03.2025.**

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten



Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich

an der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eige-

nes Zimmer, welches mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80

Weiterführung der Straßenbaumaßnahme Beeskow Richtung Kummerow

Das Sachgebiet Infrastruktur/Straßenaufsicht der Straßenbaubehörde des

Amtes für Kreisentwicklung und Infrastruktur teilt mit, dass die grundhaf-

te Erneuerung der Kreisstraße K 6715 von Beeskow nach Kummerow fortge-

führt wird.

Seit 28. Oktober 2024 und noch bis zum 29. November 2025 wird der planmäßig der grundlegende Ausbau der Straße in drei Teilabschnitten durchgeführt.

Ab dem 17. März 2025 kommt es im Zuge der Weiterführung der Arbeiten zur Vollsperrung vom Kilometer 2+970 (nach Zufahrt „Am Bahrendorfer See“) bis zur Anbindung an die Bundesstraße B 168.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohngebietes „Am Bahrendorfer See“ ist somit das Befahren des Wohngebietes von Kummerow kommend weiterhin möglich. Die Straße „Bahrendorfer Berg“ wird zur Bundesstraße B 168 geöffnet, somit ist die Befahrung des Wohngebietes „Bahrendorfer Berg“ und der Straße „Bahrendorfer Berg“ weiterhin möglich.

Für die Anwohnenden der „Bahrendorfer Straße“ wird in der Straße „Bahrendorfer Berg“ ein Ausweichparkplatz angelegt. Der Fußgängerverkehr wird weiterhin über die Gehwege geführt.

Der Busverkehr wird über die Friedländer Chaussee – nach Kummerow umgeleitet. Die Bushaltestellen werden auf die Friedländer Chaussee verlegt. Der Umleitungsverkehr wird über die Bundesstraße B 168 – nach Kummerow geführt.

Die Straßenbaubehörde bittet um Ihr Verständnis für die Einschränkungen während der Bauphase.

Landkreis Oder-Spree



BESTES HÖREN IN BEESKOW

- **Kostenlose** Hörmessung & Beratung
- **Unverbindlich** führende Marken-Hörgeräte probieren (z. B. Signia)
- Modernste **Akku Technologie**, um nie wieder Batterien wechseln zu müssen
- Diskrete **Im-Ohr-Hörgeräte**
- Komfortables Besserhören mit **Best-Preis-Garantie**

ANNETT ARENHOLZ, PETRA WERNER & INES RICHTER freuen sich auf Ihren Besuch!

Breite Str. 28 • 15848 Beeskow
033 66 / 520 25 23

www.hoerpartner.de

HörPartner DEIN HÖRGERÄT



Akku-Hörgeräte von SIGNIA

Private Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —



TAGESFAHRTEN 2025

05.04.2025

Einkaufsfahrt ins A10 Center Wildau

Leistungen: Busfahrt, ca. 5-stündiger Shopping-Aufenthalt

p.P. 32,-

24.04.2025

„Das Havelland entdecken...“

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Schifffahrt von Potsdam nach Werder, Mittagessen

p.P. 81,-

08.05.2025

Auf ins Elbtal zum Spargelessen

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitungen ab Meißen, Mittagessen als Spargelessen, Führung auf dem Spargelfeld, Kaffeegedeck

p.P. 83,-

20.05.2025

Frühlingsfest der Böhmisches Blasmusik beim Rosen Wirt

Leistungen: Busfahrt, Programm mit Böhmisches Blasmusik, Mittagessen, Kaffeegedeck

p.P. 79,-

22.05.2025

Heute fahr'n wir übern See...

Schifffahrt auf dem größten Stausee Deutschlands

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, 2-stündige Schifffahrt auf der Bleilochtalsperre, Kaffeegedeck während der Schiffsrundfahrt

p.P. 94,-

23.05.2025

Böhmische Schweiz Rundfahrt

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung Frau Schäfer, Mittagessen, Kaffee trinken

p.P. 83,-

10.06.2025

Das Wasserstraßenkreuz auf dem Mittellandkanals und Ottostadt Magdeburg

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitungen, 3-stündige Rundfahrt mit Ausstieg am „Wasserstraßenkreuz“, Kaffeegedeck an Bord des Schiffes

p.P. 92,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2025

01.-07.05.2025

Eine Rundreise durch die klassische Toskana

Leistungen: Busfahrt,
- 2 Ü/HP/** Hotel im Raum Kufstein/Ebbs/Kiefersfeldern
- 4 Ü/HP/** Hotel der Landeskategorie in Montecatini Terme
- 1 Quietvox-Audio-Guide für 1-5 Tage
- 1 Espresso- oder Cappuccino Stopp in Lucca
- 1x Ganztagesführung Siena und San Gimignano
- 1x 4er Weinprobe mit kleinen Beilagen (Brot, Oliven, Pecorino)
- 1 Stadtrundgang Florenz

Buchung bis: 14.03.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 15.03.2024

p.P. DZ 887,-
EZZ 114,-



19.-22.05.2025

Brüssel im Frühling

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü im Hotel, 3x Frühstückbuffet, 2x Abendessen als 3-Gang-Menü im Hotel
- 1x 3-Gang -Menü „Belgisches Menü“ in Brüssel
- 1x Stadtführung in Brüssel,
- 1x Eintritt + Chocolatiere Demonstration in der Concept Chocolate Schokoladenfabrik
- 1x Eintritt Atomim Brüssel
- 1x Stadtführung Antwerpen

Buchung bis: 15.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 16.04.2025

p.P. DZ 639,-
EZZ 156,-

30.05.-03.06.2025

Narzissenfest im Ausseerland

Leistungen: Busfahrt

- 3x Übernachtung, 3x Frühstück, 3x Abendessen
- 1x Begrüßungsgetränk, 1x Schifffahrt am Wolfgangsee
- 1x Tageskarte für das Narzissenfest im Altausee

Buchung bis: 02.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 04.04.2025

p.P. DZ 649,-
EZZ 88,-

12.06.-15.06.2025

Harz – Land der Sagen, Märchen und Hexen

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü inkl. Frühstücksbuffet
- 1x Ganztagesführung Harz ab Goslar,
- 1x Besichtigung Quedlinburg
- 1x Besichtigung des Hexentanzplatzes in Thale, 1x 30min. Hexen- und Teufelsbegrüßung am Hexentanzplatz zzgl. „Gesöff“ (Getränk)
- 1x Besuch Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg,
- 1x 2std. Stadtrundführung Goslar „lecker Speys un lange Danz“

Buchung bis: 07.05.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 09.05.2025

p.P. DZ 465,-
EZZ 60,-

31.07.-03.08.2025

Die schönsten Insel der Ostsee – Störtebeker Festspiele

Leistungen: Busfahrt

- 3x Ü inkl. Frühstücksbuffet im Hotel, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC
- 1x 2 Std. Stadtführung Bergen und Rügen
- 1x 1 Std.15min. Schifffahrt Kreidefelsen/Königsstuhl ab Saßnitz
- 1x Fahrt rasender Roland Putbus – Binz- Putbus
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele Platzgruppe 1

Buchung bis: 23.04.2025

Letzter kostenloser Stornotermin: 25.04.2025

p.P. DZ 637,-
EZZ 105,-

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | www.mst-reisen-herzberg.de

BÜROZEITEN Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

Landkreis Oder-Spree führt die Bezahlkarte für Geflüchtete ein



Der Landkreis Oder-Spree hat mit der Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete begonnen. Damit können Asylbewerber monatlich nur einen von der Kreisverwaltung festgelegten Betrag von ihren Sozialleistungen in bar abheben. So sollen Geldtransfers ins Ausland verhindert werden. Die ersten Karten wurden in dieser Woche im Amt für Ausländerangelegenheiten

und Integration in Beeskow ausgegeben. Dies wird sukzessive fortgeführt. Die neuen Karten können wie eine normale EC-Karte für Zahlvorgänge genutzt werden. Überweisungen und Lastschriften sind demnächst möglich, aber nur eingeschränkt. Auch beim Bargeld gibt es Auflagen: Die Karteninhaberinnen und Karteninhaber dürfen in der Regel bis zu 50 Euro

für Erwachsene und 25 Euro für Kinder abheben. Nur in Einzelfällen sind auch größere Summen erlaubt. Der Landkreis Märkisch-Oderland hatte als erster und im Alleingang bereits im Mai 2024 die Bezahlkarte eingeführt. Bis auf die kreisfreie Landeshauptstadt Potsdam soll das Modell der Bezahlkarte in ganz Brandenburg eingeführt werden. **Landkreis Oder-Spree**

Foto: Ariana Haupt

Manuela Labahn, Leiterin des Sachgebietes Soziale Leistungen für Asylbewerber übergibt eine der ersten Bezahlkarten an eine Asylbewerberin

Grundstein für den Grundschulenteil des „Spree-Campus“ gelegt

Grundstein für den Grundschulenteil des „Spree-Campus“ gelegt. Es ist eines der umfangreichsten Schulbau-Vorhaben in Oder-Spree: Der Spree-Campus in Fürstenwalde. Vor vier Jahren wurde bereits die Spree-Oberschule an der Beeskower Chaussee eröffnet – am Donnerstag, den 13. März erfolgte nun die feierliche Grundsteinlegung für den Grundschulenteil des dann zukünftigen „Grund- und Oberschule Spree-Campus“.

Landrat Frank Steffen eröffnete die Zeremonie direkt neben der Baustelle mit einer Rede, in der er die Bedeutung des Schulneubaus für den Landkreis hervorhob. „Diese Grundschule wird ein Maßstab für gute schulische Bildung in Fürstenwal-

de sein“, erklärte Steffen vor Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den beteiligten Baufirmen sowie Gästen aus der Kommunalpolitik.

Rund 39 Millionen Euro gibt der Landkreis Oder-Spree für die Neuerichtung der Grundschule und der dazugehörigen Turnhalle aus. In dieser Zahl inkludiert sind auch die Abrisskosten des alten Finanzamtes sowie die Aufbereitung des Grundstücks durch Bauaufreimung und Munitionsbergung. Wenn alles fertig ist, sollen in der Schule 336 Grundschülerinnen und Grundschüler in zwölf Klassen lernen. Hinzu kommen Horträume sowie Fachkabinette für den Wirtschaft-Arbeit-Technik-Unterricht, Fachbereich

Holz- und Metall, die in der Oberschule nicht berücksichtigt wurden.

Auch Becky Meyer-Grunewald, Amtsleiterin Schulverwaltung und Hochbau, unterstrich, dass der Landkreis Oder-Spree mit diesem Bauvorhaben Neuland betritt: „Vor acht Jahren entstand die Idee zu diesem Bauprojekt. Und jetzt können wir uns auf ein modernes und nach allen Seiten hin variables Schulgebäude freuen, das sich harmonisch an die Oberschule anfügen wird.“ Aus ihrem Sachgebiet dankte Meyer-Grunewald insbesondere Ronny Krzyzanowski, der auf Seiten des Landkreises verantwortlich für die Umsetzung des Bauvorhabens ist.

Ein besonderer Moment der Grundsteinlegung waren die persön-

lichen Briefe, die die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a der benachbarten Oberschule vorlasen. So erzählte etwa der 13-jährige Moritz aus Spreenhagen von seinem Wunsch nach einer krisenfreien Zukunft und verstaute seinen Brief anschließend in einer metallenen Zeitkapsel. Auch Landrat Frank Steffen bestückte die Kapsel mit einer Ausgabe der Märkischen Oderzeitung als ein Zeitdokument, ehe er die Kapsel in einem symbolischen Akt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Fundament des Rohbaus der „Spree-Grundschule“ einmauerte.

Die Eröffnung der „Grund- und Oberschule Spree-Campus“ ist für Mitte 2026 geplant.

Landkreis Oder-Spree

Station der Diakonie Storkow



Wohngemeinschaft in Kolpin



Haus Sommerabend



Residenz Rosengarten

Den Lebensabend in Würde verbringen

Unter diesem Leitsatz stellen sich Senioren-Residenzen, Altenheime, Pflegeheime, Tagespflegestätten oder ähnliche Einrichtungen in den nächsten Ausgaben aus dem Landkreis vor.

Die Station der Diakonie Storkow verwaltet insgesamt vier Einrichtungen im Landkreis.

Als jüngste Station wurde im Oktober 2024 die Tagesstätte „Spree“ in Spreenhagen eröffnet. Nach dem Motto „Am Tage nicht allein und abends daheim“ werden die Besucher in gemütlicher und familiärer Atmosphäre von Montag bis Freitag in der Zeit von 08-16 Uhr im Ärztehaus betreut.

Die Tagespflege richtet sich an Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, mit physischen Veränderungen/Erkrankungen oder mit körperlichen Einschränkungen, eben an Menschen, die mit Hilfe der Tagespflege ihre geistige und körperliche Beweglichkeit wiedererlangen wollen. So sind pflegende Angehörige entlastet. Die Finanzierung der Tagespflege ist mit einem Pflegegrad über die Krankenkasse möglich. Gern können Sie an einem kostenlosen Schnup-

pertag diese Einrichtung kennenlernen.

In der Residenz „Rosengarten“, in Storkow, Heinrich-Heine-Str. 48A befinden sich Altersgerechtes Wohnen, Senioren-Wohngemeinschaften sowie die Tagespflege „Aufeinander zugehen“ an einem Standort. Wohngemeinschaften im Alter finden zunehmend Anklang.

Nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ schafft das Leben für die Bewohner Sicherheit, soziale Kontakte und das wichtige Gefühl der Gemeinsamkeit. Jeder Bewohner lebt seinen eigenen Rhythmus und verfügt über sein eigenes Zimmer als Rückzugsort. Dennoch wird gemeinsam viel Zeit miteinander verbracht. Die zwei Wohngemeinschaften in der Residenz „Rosengarten“ sind angehörig, -bewohnergeführt. Entscheidungen das Zusammenleben betreffend, werden von einem gewählten Beirat getroffen. Ein Pflegedienst ist täglich 24

Stunden als Betreuung vor Ort.

Die altersgerechten Wohnungen im Objekt bieten den gewohnten Standard, dem einer eigenen Wohnung. In der Tagespflege werden 20 pflegebedürftige Menschen betreut. Sie werden vom Fahrdienst von zu Hause abgeholt und natürlich auch wieder zurückgebracht. In gemütlicher Atmosphäre werden die Gäste von ausgebildeten Pflegekräften betreut. Begonnen wird der Tag mit dem gemeinsamen Frühstück, danach werden unter Anleitung des Betreuungspersonals angepasste Maßnahmen wie gemeinsames Singen, Gesellschaftsspiele, Basteln oder auch einen Kuchen backen, um nur einige Beispiele zu nennen, im Tagesablauf eingefügt. Nach dem Mittagessen finden die Tagesgäste dann die Möglichkeit für einen Mittagsschlaf, um dann wieder ausgeruht die gemütliche „Kaffeerunde“ genießen zu können. Bei allen Aktivitäten

steht die Kommunikation miteinander im Fokus. Stets werden die Tagesgäste in das Geschehen unmittelbar miteinbezogen. Es gilt der Leitsatz „am Tage nicht allein und abends daheim“. Letztendlich können auf diesem Wege die pflegenden Angehörigen enorm entlastet werden und in der Gewissheit sein, dass sich die zu Pflegenden wohlbehütet und aufgehoben in guter Gesellschaft befinden. Im großzügig angelegten Gemeinschaftspark/Garten mit Pavillon, können die Bewohner und Besucher des Objekts frische Luft und die Schönheit der Natur genießen.

Im Haus „Sommerabend“ direkt am Markt in Storkow haben acht hilfebedürftige Menschen ein neues Zuhause gefunden.

Auf dem Gelände der alten Försterei in Kolpin befindet sich eine Wohngemeinschaft für Bewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz (Demenz). Auch hier stehen rund um die Uhr die entsprechenden Pflege-Betreuungskräfte zur Verfügung.

**Station der Diakonie Storkow,
Neu Bostoner Str. 2, 15859 Storkow,
Tel. 033678/73016,
www.diakonie-storkow.de**

Gut vorbereitet wieder aufs Bike – Tipps zum Motorrad-Saisonstart

Zum Start in die Motorradsaison appellieren die Experten von DEKRA an alle Fahrerinnen und Fahrer, gut vorbereitet aufs Bike zu steigen und sich anfangs nicht zu überschätzen. Jedes Jahr steigt die Zahl der verunglückten Motorradfahrer im April drastisch an und erreicht im Mai – neben dem Spätsommer – einen Höchststand. Der Ratschlag deshalb: Motorradfahrer sollten nach der Winterpause ihre Maschine sorgfältig überprüfen lassen und sich auch selbst wieder gut mit dem Fahrzeug vertraut machen.

„Wir empfehlen zum Start in die Saison grundsätzlich einen kurzen Check der Maschine durch einen Motorradfachbetrieb“, so Björn Wiewand, DEKRA Niederlassungsleiter in Frankfurt (Oder). „Das ist besonders dann umso wichtiger, wenn das Motorrad nicht regelmäßig in der Wartung ist.“

Besonderes Augenmerk sollte dem Zustand der Reifen gelten – nicht nur in Sachen Profiltiefe, sondern auch wegen möglicher Schäden oder Fremdkörper. Auch das Thema Reifenluftdruck ist wichtig. „Die Reifen sind nun einmal die einzige Verbindung zwischen dem Motorrad und der Fahrbahn“, so der DEKRA Experte. „Wenn der Reifendruck nicht stimmt, kann es zu sehr gefährlichen Fahrsituationen kommen. Deshalb sollte der Reifendruck, den der Hersteller in der Bedienungsanleitung vorgibt, auf jeden Fall eingehalten werden.“

Außerdem empfiehlt der Fachmann – vor jeder Fahrt, aber erst recht nach der Winterpause – eine Sichtprüfung der Bauteile nach Auffälligkeiten: „Hat sich etwas optisch verändert? Ist ein Bauteil lose? Hat sich ein Zug ausgehängt? Im Zweifelsfall sollte man immer die Fachwerkstatt hinzuziehen – im Interesse der eigenen Sicherheit.“

Vor jeder Fahrt sollten Bikerinnen und Biker auf jeden Fall die lichttechnischen Einrichtungen ihres Motorrads überprüfen – und dabei das Bremslicht nicht vergessen. Grundsätzlich empfiehlt es sich, immer Ersatzglühlampen dabei zu haben. Denn ein Motorrad ohne Licht ist ein extremes Sicherheitsrisiko.

Neben der technischen Saisonvorbereitung rät der Motorrad-Experte aber auch allen Fahrerinnen und Fahrern, sich wieder sorgfältig mit ihrer Maschine vertraut zu machen. „Für einen sicheren Start in die Saison ist es wichtig, Grundtechniken wie starkes Bremsen, Fahren in Schräglage oder Ausweichen wieder aufzufrischen.“ Dafür empfiehlt er ein kleines Fahrtraining, idealer Weise auf einem Verkehrsübungsplatz, alternativ auf einem größeren Parkplatz, um sich bei Proberunden wieder einzufahren. „Zu Saisonbeginn ist es außerdem rat-

sam, sich zunächst auf kürzere und leichtere Touren zu beschränken, um die nötige Fitness für längere Fahrten nach und nach aufzubauen“, sagt der DEKRA Niederlassungsleiter.

Übrigens: Nicht nur für die Biker ist das Motorradfahren nach dem Winter wieder gewöhnungsbedürftig – auch andere Ver-

kehrsteilnehmer wie Pkw- oder Lkw-Fahrer müssen sich zunächst darauf einstellen, dass mehr motorisierte Zweiräder im Verkehr unterwegs sind. „Das bedeutet für den Motorradfahrer: Noch aufmerksamer sein“, rät der Fachmann.

DEKRA Niederlassung
Frankfurt (Oder)



Foto DEKRA

Reifen
KN
Weil's um



– Freie Werkstatt –
BLICH
Ihre Sicherheit geht!

KFZ Service, Reparatur & TÜV

Fürstenwalder Str. 4, 15848 Rietz-Neuendorf

Tel.: 033672/379, Fax: 033672/59090

• **Werkstatt- und Reparaturservice, TÜV**

• **Reifenservice für PKW, LKW, Landmaschinen, Baumaschinen, Oldtimer usw.**

**JETZT an den Sommer denken –
Damit es richtig rund läuft**

Sommerreifen ↑

Winterreifen



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Frühlingskräuterkur – Fit und gesund durch die Kraft der Natur

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Mit dem Frühling erwacht nicht nur die Natur – auch unser Körper erhält einen frischen Energieschub. Die zunehmende Sonnenstrahlung, das Aufblühen der Pflanzen und ein gesteigerter Serotonin- sowie Dopaminspiegel wecken unsere Lebensgeister. Gleichzeitig können jedoch auch typische Frühjahrsmüdigkeitserscheinungen spürbar werden.

Dann heißt es: „Lebensgeister wecken“!

Um Körper und Geist in Schwung zu bringen, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

- Ausleitung anstoßen (Leber, Darm, Niere, Haut, Lunge)
- Stoffwechsel anregen
- Zellregeneration fördern
- Zufuhr von Biophotonen, Bitterstoffen, Vitaminen, Mineralien u.v.m.
- Kalorienreduktion
- Physische Konditionierung

Die Kraft der Frühlingspflanzen

Zu den beliebtesten Wildkräutern zählen: Bärlauch, Brennnessel, Brunnenkresse, Gänseblümchen, Giersch, Gundermann, Kapuzinerkresse, Knoblauchsrauke, Löwenzahn, Sauerampfer, Schafgarbe, Spitz- u. Breitweigerich, Taubnessel, Vogelmilch, Baumblätter von Birke oder Linde.

Diese Pflanzen bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Küche und im Alltag:

- **Frühlingskräutersalat:** Zarte Blätter und Triebe werden sorgfältig verlesen, gewaschen und als frischer Salat angerichtet – idealerweise mit einer Vinaigrette aus kaltgepresstem Olivenöl, Weinessig und Zitronensaft. Zusätzliche Akzente können durch Senf, Honig, Heublumenschnaps, Zedernüsse oder gekochte Dinkelkörner gesetzt werden.
- **Frühlingskräutersuppe:** Eine Handvoll frischer Kräuter wird grob gehackt und in einer Gemüse- oder Fleischbrühe – ganz im Sinne von Hildegard von Bingen – kurz aufgekocht. Anschließend kann die Suppe mit Eigelb und Sahne verfeinert werden, ohne erneut zu kochen.
- **Kräutertee und Frischsäfte:** Für einen aromatischen Tee wird Wasser aufgekocht und ein Esslöffel getrocknete Kräuter mit etwa ¼ Liter Wasser übergossen; nach 5 bis 10 Minuten Ziehzeit entsteht ein wohltuender Aufguss. Alternativ lassen sich frische Kräuter im Mixer zerkleinern und anschließend durch ein Leinentuch pressen, um einen intensiven Kräuterfrischsaft zu gewinnen – ein Entsafter erleichtert diesen Vorgang zusätzlich.

Bitter macht gesund

Bitterstoffe (Amara) spielen eine zentrale Rolle in der Kräuterkur und lassen sich in verschiedene Kategorien einteilen:

- **A. tonica:** Reine Bitterstoffe, z.B. in Löwenzahn, Gänseblümchen oder Spitzweigerich.
- **A. aromica:** Bitterstoffe in Kombination mit ätherischen Ölen, z.B. in Schafgarbe und Gundermann.
- **A. acria:** Bitterstoffe, die scharfe Komponenten enthalten, z.B. in Brunnenkresse.

Diese Bitterstoffe können den Appetit und den Stoffwechsel anregen, die Durchblutung fördern, antimikrobiell wirken und helfen, die winterliche Trägheit zu vertreiben.

So tanken Körper, Seele und Geist in sechs Wochen wieder auf

- 1. Morgens:** Direkt nach dem Aufstehen etwa einen halben Liter abgekochtes, lauwarmes Wasser trinken.
- 2. Ölziehen:** Für etwa 10 Minuten kaltgepresstes Sonnenblumenöl durch die Zähne ziehen und anschließend ausspucken.
- 3. Frühes Frühstück:** Einen frischen Wildkräutersalat als zweites Frühstück genießen.
- 4. Mittags:** Wildkräuter als Beilage in das Mittagessen integrieren.
- 5. Über den Tag:** Regelmäßig Wildkräutertee trinken.
- 6. Bewegung:** Täglich ausreichend frische Luft und körperliche Aktivität einplanen.
- 7. Bürstenmassagen:** Die Durchblutung durch regelmäßige Bürstenmassagen fördern.
- 8. Basenbäder:** Mit entspannenden Basenbädern den Körper zusätzlich unterstützen.
- 9. Abends:** Vor dem Schlafengehen einen Kräutertee löffeln.
- 10. Ernährung:** Bewusst auf üppige Kost sowie Genussmittel wie Alkohol und Nikotin verzichten.
- 11. Schlaf:** Frühzeitig zu Bett gehen, um dem Körper ausreichend Regeneration zu ermöglichen.

Sammeltipps für Wildkräuter

- **Sicherheit:** Sammeln Sie nur Pflanzen, die Sie sicher kennen.
- **Umwelt:** Vermeiden Sie das Sammeln in Bereichen mit hoher Umweltbelastung und wählen Sie ausschließlich saubere, gesunde Pflanzen.
- **Planung:** Überlegen Sie im Vorfeld, wie und in welchem Umfang Sie die Kräuter verwenden möchten.
- **Menge:** Ernten Sie nur so viel, wie Sie tatsächlich benötigen, und lagern Sie die Ernte nicht ungekühlt.
- **Naturschutz:** Beachten Sie den Bestand seltener Arten und entnehmen Sie nicht zu viele Wurzeln oder Samen.
- **Schonende Entnahme:** Pflücken Sie nur die Pflanzenteile, die Sie auch verwenden möchten – idealerweise durch kurzes Abzwicken mit Daumen und Zeigefinger.
- **Regeneration:** Ernten Sie nicht zu viel von einer Pflanze, damit diese sich regenerieren kann.
- **Transport:** Transportieren Sie die Ernte luftig in Körben, Leinentaschen oder Papiertüten.
- **Kontrolle:** Überprüfen Sie vor der Verarbeitung sorgfältig, ob keine giftigen Pflanzen oder Insekten in der Ernte enthalten sind.
- **Vorsicht:** Vermeiden Sie grundsätzlich die Verwendung giftiger Pflanzen (z.B. Maiglöckchenblüten).

Schlussgedanken

Die Frühlingskräuterkur verbindet traditionelle naturheilkundliche Ansätze mit modernen Ideen zur Gesundheitsförderung. Sie nutzt die vielfältigen Inhaltsstoffe der Wildkräuter, um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Dabei sollten sowohl die potenziellen positiven Effekte als auch mögliche Risiken kritisch beachtet werden. Ein bewusster Umgang mit der Natur und eine ausgewogene Ernährung können den Weg zu einem gesteigerten Wohlbefinden ebnen.

www.dr-voeller.de

Informationsveranstaltung kommunale Wärmeplanung

Die Stadt Beeskow lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Vorstellung des aktuellen Zwischenstands der kommunalen Wärmeplanung ein.

Am 31. März 2025 um 18:00 Uhr werden die Ergebnisse der Potentialanalyse sowie der Entwurf der Gebietseinteilung präsentiert. Dabei wird erläutert, welche Gebiete der Stadt perspektivisch über ein Wärmenetz versorgt werden könnten

und wo dezentrale Lösungen vorgesehen sind. Darüber hinaus wird für zwei Fokusgebiete ein Variantenvergleich möglicher Wärmeversorgungskonzepte vorgestellt.

Die Veranstaltung findet im großen Sitzungssaal des Rathauses Beeskow statt. Hier haben Sie die Gelegenheit sich über den Planungsstand zu informieren und aktiv in den weiteren Prozess einzubringen. **Stadt Beeskow, Stadtinformation**

ACHTUNG!

Unsere nächste Ausgabe erscheint bereits in einer Woche,
am 26.03.2025.

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, **Tel.: 0171-441 00 33**

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Verschiedenes

Bitte bevorzugen Sie im Wochenverlauf die 24/7 Windenergie neuer 400 Meter WEA (z.B.1800 Stück in Bayern oder im Wochenverlauf windreiche Tage (Auch sinkender, niedriger oder wieder steigender Barometer-Wert ergibt die regionalen Zeiten mit viel Wind auf Nabenhöhe vorhandener WEA) Nutzen Sie bitte möglichst täglich die solarstromreiche Zeit von 10:47 bis 16:07 für Ihren Stromverbrauch und meiden Sie 6:07 bis 10:37 sowie 17:07 bis 23:07.

Bitte Stromgedacht.APP beachten
Harald Coners Uplengen

Kontakte

Ich (w), 35, schlank, suche Mann, mit dem ich eine langfristige, ernsthafte Beziehung aufbauen kann. Mit Freude an Natur, Landleben, Büchern, Ruhe und Ordnung.
E-Mail: viktoorial@web.de

Lieber zu zweit! Suche d. Nadel im Heuhaufen im großen Berlin/Brandenburger Umland für gemeinsame Aktivitäten und Partnerschaft. **Bin 44, 1,86**, NR, sportlich, interessiert, neugierig, aktiv u. aufgeschlossen.
zusammen_mit_Ben@web.de

Den Anderen ohne Worte spüren und verstehen, liebevoll, achtsam und ehrlich miteinander umgehen.

Wbl., 56, 1,68, romantisch, junggeblieben, sportlich, lebens- und abenteuerlustig, querdenkend.

Ich mag Radfahren, Reisen, Natur, Wellness, Musik und bin dankbar für alle schönen Momente im Leben. Wer hat ähnliche Interessen? Ich freue mich auf deine Zuschrift (bitte mit Foto, gern auch etwas jünger).

Seelenwunsch2025@gmx.de

BSK Priv. Kleinanzeigen nur 9,50 Euro

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de

Bestattungsinstitut · Floristik · Friedhofsgärtnerei

HOLZ Bestattungsinstitut BeFlor GmbH

Innungsbetrieb und BSW Partner

Friedhofsstraße 3, 15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 5 93 80 · info@beflor.de · www.beflor.de

Ans Messer geliefert

Sehr geehrter Herr Hauke, unter 45-Jährige und besonders unter 25-Jährige haben bei der Bundestagswahl Parteien gewählt, die nicht oder etwas weniger laut nach Krieg und Aufrüstung schreien, also AfD, Linke und BSW. Denn sie sind die Jahrgänge, die ganz unmittelbar von einem Krieg, den sämtliche Altparteien anstreben, betroffen sein werden. Sie würden an der Front verheizt. Das wollen sie natürlich nicht.

Ihre Eltern und Großeltern, die ihr ganzes Leben dank vernünftiger Politik in Frieden und Wohlstand verbringen durften, wollen offenbar etwas anderes, besonders im Westen. Sie möchten ihre Kinder und Enkel im Krieg verrecken sehen, anders kann man das nicht formulieren, oder deren Schicksal ist ihnen schlichtweg egal. Schon 1914, zu Beginn des 1. Weltkrieges, stimmte die SPD den Kriegskrediten, die man jetzt „Sondervermögen“ nennt, zu, wurden die Soldaten unter großem Jubel an die Front verabschiedet. Damals war es auch der Jubel der Jungen, das ist ein Unterschied. Heute sind es gewissenlose, moralisch verkommene Alte, die den Krieg ermöglichen. Dass sie sich damit auch selbst schaden, nicht nur ihren Kindern und Enkeln, scheint ihnen nicht bewusst zu sein. Wer soll in die Rentenkasse

einzahlen, wer die Pflege übernehmen, wenn die Jungen im Krieg sind? Und mehrheitlich nicht zurückkommen? Mir fehlt jegliches Verständnis für die Wähler von CDU, SPD und Grünen. Denn der jetzige Kriegskurs ist keineswegs überraschend, er wurde lange und ganz offen angekündigt. Die Wähler der Altparteien haben schwerste Schuld auf sich geladen, haben sich an ihren eigenen Kindern und Enkeln versündigt. Sie werden eines Tages nicht behaupten können, „von nichts gewusst zu haben“.

In einem aktuellen „Weißbuch“ zur Kriegstüchtigkeit ist genau dargelegt, wie sich die Machthaber den kommenden Krieg vorstellen. Sämtliche Infrastruktur, z.B. Krankenhäuser, soll allein im Dienst des Militärs stehen. Für die Behandlung von Zivilisten wird dann kein Platz mehr sein, sie werden explizit hinter militärische Belange zurückgestellt. Man braucht den Platz „für 1.000 Verwundete pro Tag“. Ein Blick in die Ukraine zeigt, dass das stark untertrieben sein dürfte. Zivilisten sind in den Plänen von Militär und Politik nur noch dazu da, die widerliche Kriegsmaschine am Laufen zu halten. Genau das haben die Alten gewählt.

Krieg ist unproduktiv, umweltschädlich und teuer. Die Architekten der überaus erfolgreichen Entspannungspolitik der 70er Jahre wussten das noch. Damals hieß der Bundeskanzler Willy Brandt. Heute wird seine SPD von verantwortungslosen Figuren wie „Covidioten“-Esken und „Impfpflicht-für-alle“-Klingbeil

zuschanden geritten. Sie haben nichts, absolut gar nichts Sozialdemokratisches an sich. Ein Klingbeil, wer ist eigentlich Klingbeil, wer Esken? Wofür halten die sich? Klingbeil hat sich schon vor Jahren ganz offen von Willy Brandt, dem er im Leben nicht das Wasser reichen könnte, „distanziert“. Er, der haushohe Wahlverlierer, klammert sich weiter an die Macht, neuerdings als Fraktionsvorsitzender, statt ehrenvoll zurückzutreten, weil die Menschen Verlierer wie ihn oder Esken nicht mehr wollen. Wie eindeutig müssen Wahlergebnisse denn noch werden, damit auch ein Klingbeil es endlich begreift? Und gibt es eigentlich niemanden mehr in der SPD, der Klingbeil dahin schiebt, wohin er gehört? Statt mit sich selbst ehrlich zu sein, flüchtet er in eine neue GroKo, etwas, das die Menschen bereits 2021, als Pfizer den SPD-Parteitag finanzierte, abgewählt haben, und jetzt wieder. Und sogar die gescheiterten Grünen nehmen an den Koalitionsverhandlungen teil, so als hätte es nie eine Wahl gegeben, als hätte der Wähler nie gegen die grüne Untergangspolitik gestimmt. Die Demokratie, die neuerdings „unsere Demokratie“ heißt (was irgendwie an Honeckers „unsere Republik“ erinnert), funktioniert nicht mehr. Dank der Kungelei der Altparteien bleiben viele Millionen Wählerstimmen einfach unberücksichtigt, selbst Wahlkreisgewinner kommen nur noch zum Zuge, wenn ihre Partei es zulässt. All das ist natürlich verfassungswidrig, weil Wählerstimmen damit – entgegen dem Grundgesetz – nicht gleichwertig sind. Aber auch der Wille der berücksichtigten Wähler wird durch offenen Betrug der zutiefst korrupten Parteiendiktatur missachtet.

In unverschämter Weise möchte Merz, noch bevor er überhaupt Bundeskanzler ist, mit den klar abgewählten SPD und Grünen des alten (!) Bundestages riesige Schulden aufnehmen, die die Propagandamaschine als „Sondervermögen“ zu tarnen sucht. Schulden sind allerdings kein „Vermögen“, darüber wären wohl viele froh. Schulden sind Schulden. Und die jetzt angestrebte Größenordnung von 900 Milliarden Euro, in denen der Rüstungswahn der EU noch gar nicht berücksichtigt ist (das wären für Deutschland weitere 200 Milliarden), ist einfach atemberaubend. Das ist das Doppelte (!) des gesamten (!) jährlichen Bundeshaushaltes! All das überwiegend für unproduktive Ausgaben, die sich nicht amortisieren, weil es Militärausgaben sind. Denn auch in dem Teil für Infrastruktur sind Kriegskosten versteckt. Autobahnen, Straßen und Schienen sollen ja nicht für uns Bürger instandgesetzt werden, sondern damit dort Panzer nach Osten rollen können. Bei Hitler war das nicht anders. SPD und Grüne, die schnell dabei sind, Andersdenkende als „Nazi“ zu diffamieren, lassen die verhängnisvolle Aufrüstung des Dritten Reiches und dessen dümmliche Feindbilder wiederkehren, bereiten erneut den Weg für Rüstungsprofite, für Millionen Tote und totale Zerstörung, genau wie es nach 1933 schon einmal geschah. Wer sind denn nun die „Nazis“? An ihren Taten kann man sie leicht erkennen, egal was ihre Propaganda behauptet.

Friedrich Merz, der die Ampel-Koaliti-

on zu Fall brachte, weil sie die Schuldenbremse nicht einhalten wollte, stößt nun gemeinsam mit genau diesen radikalen Wahlverlierern in ganz neue Schuldendimensionen vor, mit Schulden, die einmal mehr den Untergang Deutschlands herbeiführen sollen. Habeck, den man nicht als Versager bezeichnen darf, hat während seiner Amtszeit nicht umsonst 181 Besuche von Rüstungslobbyisten empfangen, mehr als einen pro Woche. Und Wehrdienstverweigerer Joseph „Joschka“ Fischer (Grüne), der auf Steuerzahlerkosten fett und reich geworden ist, weil er mit seinen Grünen den brutalen Angriffskrieg auf Jugoslawien ermöglicht hat, fordert im Einklang mit CDU und SPD die Wiedereinführung der Wehrpflicht, auch für Frauen. Reservisten sollen nach dem Wunsch der Kriegstreiber wieder regelmäßig eingezogen werden. Militärausgaben über 1% des BIP sollen gar völlig der Kontrolle entzogen werden. Das harmlos klingende Hochrüstungsziel von 3,5% des BIP (oder mehr) entspricht rund 40% des jährlichen Bundeshaushalts. Da klingt es schon anders. Das möchte Merz mit Hilfe der abgewählten Grünen schnell noch durchpeitschen – ohne jede Deckelung nach oben, auf Kosten künftiger Generationen. Schneller als Merz hat wohl noch kein Kandidat Wählerbetrug begangen, schon gar nicht in dieser Größenordnung und mit derart ekelhaften Tricks, am erklärten Wählerwillen vorbei. „Unsere Demokratie“. Wer BlackRock wählt bekommt auch BlackRock. Nicht nur ich habe oft genug darauf hingewiesen.

Wie die Hochrüstung außerdem bezahlt werden soll, weiß der Präsident des rüstungsnahen Ifo-Instituts, Fuest: Er möchte dafür das Elterngeld „ganz abschaffen“. Merz möchte bei Bürgergeld und Renten kürzen, also bei den jetzt schon Ärmsten. Die SPD assistiert eifrig dabei, um die Beschaffung der tödlichen Waffen sicherzustellen. Welch ein Grad der Verkommenheit! Und die Genossen schämen sich nicht einmal. Steuererhöhungen werden sicher folgen. Denn die deutsche Wirtschaft schrumpft aufgrund verantwortungsloser grüner Politik seit Jahren, das Steueraufkommen geht zurück und die Bevölkerung altert. In dieser Situation gigantische, unproduktive Staatsschulden aufzutürmen ist wirtschaftlicher Selbstmord, der nur in Niedergang und Inflation enden kann. Wie all das zum „Klimaschutz“ passen soll, konnte mir noch kein Grüner erklären. „Klimaschutz“ erweist sich glasklar als grüne Lebenslüge, die die Bürger teuer zu stehen kommt.

Und Springers Welt hält passende Tipps bereit, „Wie man schon mit 40.000 Euro den Atomkrieg überlebt“ (kein Witz). Da stellt sich die Frage: wozu? Um verarmt und ohne medizinische Versorgung und Pflege die Todesnachrichten der Kinder und Enkel entgegenzunehmen?

Wenn die Wähler der Altparteien auch nur einen Funken Ehre im Leib hätten, würden sie jetzt aufstehen und dem Merz'schen Betrug ein schnelles Ende machen! Leider hat, wer die eigenen Kinder und Enkel ans Messer liefert, keine Ehre.

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Kreistagssitzungen jetzt transparenter

„Ein großer Durchbruch für mehr Demokratie und Transparenz“ konnte im Kreistag am 26.02.25 erreicht werden, so Dr. Philip Zeschmann, stellvertretender Vorsitzender der Kreistagsfraktion der AfD Oder-Spree und nach über 20 Jahren Kommunalpolitik Geschäftsordnungsexperte.

In jeder Sitzung des Kreistags gibt es einen Tagesordnungspunkt „Geschäftsbericht des Kreistags“ unter dem der Landrat über aus seiner Sicht wichtige aktuelle Themen in der Kreisverwaltung bzw. im Landkreis informiert. Bisher gab es jedoch nicht einmal die Möglichkeit von Nachfragen dazu, geschweige denn von politischen Stellungnahmen durch die demokratisch von den Bürgern gewählten Abgeordneten oder Fraktionen.

„Das ist aus unserer Sicht höchst undemokratisch, denn wir als von den Bürgern demokratisch gewählte Abgeordnete sind keine billigen Claqueure, die nichts zu melden bzw. zu sagen haben. Das wäre ja so, wie wenn die Abgeordneten im Landtag oder Bundestag auf eine Regierungserklärung des Ministerpräsidenten oder Bundeskanzlers nichts entgegenen dürften!“ So Zeschmann zum bisherigen Zustand. Er persönlich hat sich schon seit rund 10 Jahren dafür eingesetzt, dass hier endlich Nachfragen und auch wenigstens kurze politische Stellungnahmen der Fraktionen möglich werden. Dazu bedurfte es jedoch eine Änderung der Geschäftsordnung des Kreistags.

Dem entsprechenden Änderungsantrag der AfD-Fraktion hat der Kreistag nun nach sechs Monaten intensiver Diskussion der Geschäftsordnung mehrheitlich zugestimmt. Ein Erfolg für die Demokratie!

In dem ebenfalls seit rund 10 Jahren geführten Konflikt um die Liveübertragung der Sitzungen des Kreistags, um den Bürgern volle Transparenz und entsprechende Einblick in die Diskussion und Entscheidungen des Kreistags zu geben, ging die Auseinandersetzung in die nächste Runde zu Liveübertragungen der Fachausschusssitzungen, nachdem die AfD-Fraktion bereits im letzten Herbst durchgesetzt hatte, dass wenigstens die Kreistagssitzungen endlich live übertragen werden müssen.

Hier kämpfen SPD, CDU, Linke und Grüne seit Jahren erbittert gegen demokratische Transparenz für unsere Bürger. Die Diskussion gipfelte darin, dass der Fraktionsvorsitzende der SPD im Kreistag und bisherige Bundestagsabgeordnete Matthias Papendieck doch ernsthaft ausführte, dass eine Liveübertragung der Fachausschusssitzungen zu teuer sei. Zeschmann, von 2019 bis Oktober 2024, Landtagsabgeordneter hielt ihm daraufhin vor, dass er gerade Demokratie und Transparenz gegen Geld ausspielt. Das könne doch nicht wirklich sein Ernst sein. Weiterhin verstieg sich Papendieck zu der Aussage, dass schließlich Fachausschusssitzungen auch im Landtag oder Bundestag nicht öffentlich seien. Zeschmann bezichtigte ihn daher der Lüge, denn im Landtag Brandenburg werden alle Fachausschusssitzungen grundsätzlich live übertragen. Das entspräche auch der für eine Demokratie kennzeichnenden und notwendigen Transparenz gegenüber den Bürgern, denn dort findet i.d.R. die inhalt-

liche Diskussion statt. Im Kreistag wird oft ohne Diskussion einfach nur noch über die Vorlagen abgestimmt. Für den interessierten Bürger wenig informativ.

„Leider hat die Mehrheit der Hinterzimmerparteien diese Realisierung einer demokratischen und notwendigen Transparenz auch im Kreistag Oder-Spree bedauerlicherweise wieder einmal verhindert“, so Zeschmanns Bewertung dazu.

Kreistagsfraktion der AfD Oder-Spree

Die Uhr tickt!

Jetzt ist Friedrich Merz an der Reihe, und er hat nur diesen einen Versuch! Ist die Demokratie damit am Ende? Nein, die Wahlergebnisse bedeuten Demokratie, nur wer diese ignoriert, der handelt undemokratisch! Doch wer ist dieser Herr Merz? Fakt ist, er hat in den letzten Jahren die Politik in Deutschland stets mitgetragen. Ob Sozialabbau, falsche Migrationspolitik oder Kriegsausgaben, Herr Merz zeigte stets Linientreue. Dann schnitt man vorsätzlich die preiswerte und zuverlässige Energieversorgung aus Russland ab, inszenierte eine unwissenschaftliche Klimahysterie, erfand das Heizungsgesetz und verkaufte zeitgleich den Heizungsbauer Viessmann an die Amerikaner.

Nun, Friedrich Merz war nicht ohne Grund ein führender Mitarbeiter der Finanzkrake BlackRock. Die vorsätzliche Deindustrialisierung von Deutschland zeigt jetzt ihre Folgen. Das war und ist nicht das Werk von Einzeltätern. Im Gegenteil, es muss ein ganzes Netzwerk sein! Davon zeugt auch die Ausschaltung jeglicher Schutzmechanismen der Demokratie, denn regiert wird schon lange von oben nach unten und jegliche Kritik wird sofort ausgeblendet. Deutschland stand kurz vor einer Impfpflicht und gleichzeitig wurden die RKI-Informationsseiten geschwärzt! Das ist undemokratisch und fast schon kriminell! Gesellschaftliche Aufarbeitung? Wirtschaftsminister Habeck führte sein Ministerium bekanntlich wie ein Familienunternehmen und alle „Demokraten“ haben das geduldet! Juristische Aufarbeitung? Es kann und wird sich also auch mit Herrn Merz nichts ändern, er war stets dabei!

Eine große Anzahl deutscher Politiker ist auffallend eng mit der Rüstungsindustrie vernetzt, doch das dient weder den Interessen der Bürger noch sichert es den Frieden. Die blinde Gefolgschaft zur bisherigen US-Außenpolitik und die einseitige Medienbegleitung auf DDR-Niveau haben Europa zum Hauptverlierer auf der globalen Bühne gemacht. Es ging den USA nie um die Ukraine, es ging wie immer nur um Rohstoffe und um die geostrategische Schwächung Russlands! Schauen Sie nur mal, wie sich jetzt die „Partner“ der Ukraine den Kuchen aufteilen. Dafür haben sich Hunderttausende Ukrainer geopfert? Wie schaffen das die Amerikaner nur immer wieder? Wer erklärt das jetzt dem ukrainischen Volk? Wer erklärt den Europäern das

Verpulvern und Versickern der vielen Steuermilliarden in der Ukraine? CDU/CSU, SPD, FDP oder die Grünen wollen sich offensichtlich hierbei nicht der Wahrheit stellen. Im Gegenteil, sie möchten sogar ihre zerstörerische Kriegspolitik fortsetzen. Doch dafür besitzen sie auch nach dieser Wahl kein Wählermandat! Wie erklärt man da noch den Begriff Demokratie?

Geschichtskenner erkennen die Parallelen zu 1930 bis 1933. Da vollzog sich eine ähnliche Spaltung der Gesellschaft und auch damals vermochte es die Demokratie nicht, die Probleme in Deutschland zu lösen. Es löst kein einziges Problem, wenn die verantwortliche Regierung mit Steuergeldern bezahlte regierungsnahen Organisationen „Demonstrationen gegen rechts“ organisieren lässt und gleichzeitig die Problemlösung verhindert. Das Geschäftsmodell „Flüchtling“ hat sich nun zu einer echten gesellschaftlichen Gefahr entwickelt. Deshalb sollte die geforderte Erinnerungskultur auch die Ereignisse von 1933 beinhalten! „Der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht“!

Doch eines schockiert mich ganz besonders. Die Mordserie gegen die Bevölkerung reißt nicht ab. Das ist alles nicht zum Wohle des Volkes! Die dafür Verantwortlichen haben bereits eine riesige Schuld auf sich geladen. Das mit rot-grüner Ideologie keine Wirtschaft überlebt, wissen die Bürger nicht erst seit 1989. Kinder- und Altersarmut, Wohnungsmangel, marode Infrastruktur und Bildungsabbau, haben schon jetzt gravierende Folgen. Nun aber wurde der Terror – trotz aller Warnungen – in unser Land eingeladen. Weihnachtsmärkte, Spielplätze, Parkanlagen und öffentliche Räume sind heute „Gefahrenbereiche“. Aber die rot-grünen Ideologen wollen tatsächlich einfach so weitermachen und organisieren sogar mittels Steuergelder „Demonstrationen gegen rechts“ und grenzen nun auch noch die Christdemokraten aus? Es sind wieder die vielen kleinen Mitläufer, oft ohne Berufsausbildung und Fachkompetenzen, die sich als Erfüllungsgehilfen der unfähigen Parteikader verdienen. Dieses aktuelle Problem zieht sich durch alle gesellschaftlichen Bereiche, vom Stadtparlament, Landtags- und Bundestagsabgeordneten bis hin zu den Ministern! Keiner dieser Parteikader kümmert sich wirklich um die Probleme im Land! Es wird gelogen und geschwindelt. Wahlversprechen haben keinerlei Bedeutung mehr! Das erinnert alles an 1930 und das sollte ein Weckruf für alle ehrlichen Demokraten sein! Die Geschichte darf sich so nicht wiederholen! Die Wähler hatten es eigentlich schon bei der letzten Wahl demokratisch beendet! Aber dagegen hat man mittels Steuergeldes eilig eine „Brandmauer“ aufgestellt, nur, um sich die Macht entgegen dem Bürgerwillen zu erhalten. Die SPD wurde eindeutig abgewählt! Nur in der SPD hat das noch keiner verstanden und Herr Merz möchte unbedingt Kanzler. Er hat aber nur diesen einen Versuch! **Andreas Heising**

Der große Wahlverlierer ist der Frieden

Eigentlich sollte durch die Bundestagswahl ein Politikwechsel eintreten, aber es wird nur zu einem Politikerwechsel kommen. Die neue Regierung wird für Aufrüstung, Militarisierung, Kriegstüchtigkeit und Kapitalvernichtung stehen. Der zukünftige Bundeskanzler Merz hatte kurz nach der Wahl gefordert: „Die Ukraine muss diesen Krieg gewinnen!“ Etwas länger liegt seine Forderung zurück, Deutschland sollte der Ukraine Taurusmarschflugkörper zur Verfügung stellen, für die sein Parteifreund R. Kiewewetter schon Ziele in Russland vorschlug. Aus Angst vor der Sperrminorität im neuen, erfreulicherweise um 106 Abgeordnete verkleinerten Bundestag versucht Herr Merz sofort nach der Wahl, mit dem noch amtierenden Bundeskanzler Scholz ein „Sondervermögen“ von 500 Mrd. Euro (sprich: Sonderschulden) für die Aufrüstung und Unterstützung der Ukraine zu arrangieren; auch einigte er sich mit dem französischen Präsidenten Macron über die Stationierung von französischen Atomwaffen in Deutschland als Schutzschirm für Europa! England könnte sich einer solchen Stationierung anschließen. Auch Berlins Regierender Bürgermeister Wegner (CDU) argumentiert, dass Russland den Krieg „niemals gewinnen darf“!

Nun, die militärische Lage der Ukraine ist laut Militärexperten katastrophal, und Deutschland begeht mit seiner Ukraine-Politik politischen und wirtschaftlichen Selbstmord. Wollen das die Unionswähler wirklich? Sind sie wirklich so indoktriniert zu glauben, dass Russland Europa angreifen wird, was die Rüstungslobbyisten gebetsmühlenartig behaupten? Im Gegensatz zu vielen Ländern verfügt Russland über genug eigene Rohstoffe. Wozu sollte es also Krieg führen? Wer nun mit erhobnem Zeigefinger auf den Ukrainekrieg verweist, der sollte mal auf die Vorgeschichte dieses Krieges schauen. Der amerikanische Präsident Trump hat – wie auch der russische Präsident Putin – darauf hingewiesen, dass dieser Krieg hätte verhindert werden können, wenn der Wertewesten nicht russische Sicherheitsinteressen in arroganter Weise ignoriert hätte. Für den amerikanischen Vizepräsidenten Vance wird Europa nicht von Russland oder China bedroht, die beide den Handel mit Europa wollen, sondern von innen durch den Mangel an Demokratie und Meinungsfreiheit. Dadurch wird die Spaltung immer mehr vertieft. Vergessen ist die KSZE-Schlussakte von Helsinki (1975) über eine vertrauensbildende Zusammenarbeit zwischen Ost und West. Vertan die Chance der 1990er-Jahre, zusammen mit Russland das „gemeinsame Haus Europa“ aufzubauen.

Stattdessen erfolgte Schritt für Schritt die NATO-Osterweiterung. Mittlerweile stehen NATO-Soldaten an Russlands Grenzen. Es ist doch wohl klar, dass Russland eine NATO-Mitgliedschaft der Ukraine, immerhin das zweitgrößte Land Europas, kategorisch ablehnt. Deutschland fühlt sich ja bereits schon durch Russland bedroht, obwohl die kürzeste

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“
Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Entfernung zwischen den Landesgrenzen 1.300 km beträgt! Die Bedrohungsflüge verschafft natürlich den Rüstungskonzernen das Gefühl, in „ein Butterfass gefallen zu sein“ – der Wert der Rheinmetall-Aktie hat sich in den 3 Kriegsjahren mittlerweile verzehnfacht (von 96,8 auf 968 Euro!!) und wird sicher mit der uneigennütigen Unterstützung von Rüstungslobbyisten im Bundestag (z.B. durch die Herren Kiesewetter und Röttgen) und im EU-Parlament (z.B. durch Frau Strack-Zimmermann und Herrn Hofreiter) weiter steigen. Rheinmetall wird im Inland private Betriebe auf Krieg umrüsten und im Ausland Rüstungsfirmen aufbauen oder sich an bereits bestehenden beteiligen.

Wie furchtbar muss es für die deutschen und europäischen Kriegstreiber sein, dass der amerikanische Präsident den Ukrainekrieg beenden will?! Er wirft Europa zurecht vor, in den vergangenen drei Jahren den Frieden immer wieder aktiv verhindert zu haben. Deshalb haben die USA jetzt bei der UNO eine Resolution „Der Weg zum Frieden“ eingebracht, die im UN-Sicherheitsrat mit 10 Ja-Stimmen (darunter die von Russland und China) bei 5 Enthaltungen gebilligt wurde und somit völkerrechtlich bindend ist. In dieser Resolution wird ein Ende des Krieges gefordert, Russland nicht als Aggressor bezeichnet und nicht dazu verpflichtet, seine Truppen aus der Ukraine zurückzuziehen. Wie furchtbar muss es für die EU-Kommission sein, die vor kurzem völkerrechtswidrig das mittlerweile 16. Sanktionspaket gegen Russland in Gang gesetzt hat, dass der amerikanische Präsident Trump damit begonnen hat, wieder normale Beziehungen zu Russland aufzubauen (Botschafteraustausch, Handel, Zusammenarbeit). Das dürften sich u.a. auch die 10,3 Mio AfD-, die 4,4 Mio Linke- und 2,5 Mio BSW-Wähler gewünscht haben. In Ostdeutschland hätten diese drei Parteien mit ihren Ergebnissen die absolute Mehrheit, besonders durch die AfD, die in den fünf ostdeutschen Bundesländern fast alle Wahlkreise gewonnen hat, 34,5 bis 38,7 % der abgegebenen Stimmen erhielt und somit klar zu einer echten Volkspartei geworden ist. Die Reaktion des wahrscheinlich neuen Bundeskanzlers Merz besteht in Ignoranz dieses Wählerwillens, womit er sich klar zum Kanzler für die Westdeutschen macht. Er verschanzt sich hinter seiner sog. Brandmauer (= Angstmauer zur Verteidigung der eigenen Macht), die mit Demokratie aber auch gar nichts zu tun hat. Obwohl die AfD im neuen Bundestag mit 152 von 630 Abgeordneten (23,8 %) vertreten ist, wird von den „Demokraten“ dafür gesorgt werden, dass sie keinen Anspruch auf einen Vizepräsidenten und Vorsitz von Bundestagsausschüssen haben wird.

Zum weiteren Unglück der politischen Machthaber hat nun auch noch der amerikanische Präsident Trump beigetragen, indem er dem amtierenden ukrainischen Präsidenten Selenskyj am 28.02.2025 im Weißen Haus erklärte, dass der Krieg für die Ukraine verloren ist, und dass er gut daran täte, durch sein Verhalten keinen III. Weltkrieg zu riskieren. Stattdessen sollte er sich, um eine Zerstörung seines Landes und den Tod von Millionen Menschen zu verhindern, für Frieden einsetzen. Herr Selenskyj, der es gewohnt ist,

besonders von den europäischen Kriegstreibern hofiert zu werden, reiste überstürzt ab. Man sagte ihm zum Abschied, dass er wiederkommen kann, wenn er zum Frieden bereit ist. In Europa löste das bei den Friedensgegnern blankes Entsetzen aus. In höchster Eile traf man sich am ersten Märzwochenende in London. Die EU-Kommissionspräsidentin sieht Europas Aufrüstung als dringend erforderlich an (Hinweis: Die EU ist Friedensnobelpreisträgerin!). Der britische Premier Starmer will eine „Koalition der Willigen“ schmieden (vgl. völkerrechtswidriger Überfall auf den Irak 2003) und schlägt, zusammen mit dem französischen Präsidenten Macron, plötzlich einen Friedensplan vor – man will aber die Militärhilfe für die Ukraine intensivieren!! In Deutschland wollen laut Umfragen 46% der Bevölkerung keine militärische und finanzielle Unterstützung der Ukraine mehr, aber das scheint Herrn Merz wenig zu interessieren. Herr Merz ist für die Wiedereinführung der Wehrpflicht, sein Parteifreund Kiesewetter spricht als Folge des Washingtoner Eklat von einer „politischen Notlage“. Aufgrund der staatlicherseits verordneten Russophobie dürfte es doch wohl klar sein, dass die Ukraine selbst nach Kriegsende weiterhin eine Bedrohung für die Sicherheit Europas darstellt, weil die Provokationen gegenüber Russland nicht abreißen werden.

Bemerkenswert war nach dem o.a. Eklat die Einschätzung von Th. Jäger, Professor für Politikwissenschaften aus Köln, der ständig im staatlichen Fernsehen die „richtige“ Meinung vorgibt. Er bezeichnete Präsident Trump, der Frieden in der Ukraine schaffen will, als „Putins Mann im Weißen Haus“!! Da drängt sich doch die Frage auf, ob das Ziel der sog. Politikwissenschaften darin besteht, das betreute Denken zum Gegenstand ihrer Wissenschaft zu machen, um die politische Macht der Regierenden abzusichern? Als Methodik dürfte dann wohl die Bekämpfung/Verunglimpfung von Andersdenkenden gelten, die sich z.B. für Frieden einsetzen? Für einen Frieden spricht sich nun auch überraschend der amtierende ukrainische Präsident nach dem o.a. Eklat aus. Für einen „gerechten Frieden“, den er fordert, um mit Russland aus der Position der Stärke heraus zu verhandeln, braucht er Waffen, Soldaten und Geld. Die Waffen und das Geld sollen aus dem Ausland kommen. Dabei kann er sich auf die ständige Unterstützung aus der EU und Deutschland verlassen. Die Formel „gerechter Frieden“ steht schließlich für den Sieg der Ukraine über Russland. Über immer mehr Waffenlieferungen will Deutschland die Ukraine in die Lage versetzen, einen militärischen Sieg über Russland zu erzielen. Die EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen fordert die „strategische Niederlage“ Russlands und will wegen der angeblichen Bedrohungslage 800 Mrd. Euro für die Auf-

rüstung in den EU-Ländern ausgeben. Es ist damit zu rechnen, dass in Deutschland noch in diesem Jahr die 2011 abgeschaffte Wehrpflicht wieder eingeführt wird, auch für Frauen, wenn es nach Herrn R. Kiesewetter (CDU) geht. Schön, dass sich die Generation < 30 Jahre nicht für diesen Wahnsinn opfern will. Zu rund 20% haben sie die Parteien Die Linke bzw. AfD gewählt, die sich klar gegen den Krieg aussprechen. Die junge Generation wird für das ausufernde „Sondervermögen“ zur massiven Aufrüstung später aufkommen müssen. Die Folgen von bewilligten Kriegskrediten kennt man aus der verhängnisvollen deutschen Geschichte – schon vergessen?! **Dr. H.-J. Graubaum**

Frage in die Leserrunde

Sehr geehrter Herr Hauke, meine Familie lebt seit 40 Jahren in Köpenick. Wir können es einfach nicht fassen, dass Westdeutschland wieder die Altparteien gewählt hat. Es kann doch nicht sein, dass man für Krieg unzählige Milliarden an die Ukraine schickt, für unkontrollierte Einwanderung ist, gegen eine Corona-Aufarbeitung ist, ganz zu schweigen vom kaputten Gesundheitswesen. Und so könnte die Liste der Missstände noch endlos weiter fortgesetzt werden.

Mein Einwurf in die Leserrunde wäre, ob doch schon mal jemand über eine neue Republik nachgedacht hat. Nicht so wie die DDR, sondern unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und in Frieden mit den USA, Russland und China. Nach 4 Jahren würde ich dann gern mal nach Westdeutschland schauen, dann glaube ich, hätten wir den richtigen Weg eingeschlagen.

Ich möchte den Leserbrief anonym beenden, da ich Angst vor Berufsverbot und Repressalien habe. Wer das nicht glaubt sollte sich mal mit Uwe Steimle und Eva Hermann befassen.

Besten Dank und freundliche Grüße an Sie, Herr Hauke, und die Leserschaft.

Name der Redaktion bekannt

Zwei Tipps nicht nur für die Fastenzeit:

Erster Tipp:

Man mache einfach nicht (mit), was man für falsch hält. Das macht das eigene Leben – und das Leben der ganzen Weltgemeinschaft – deutlich einfacher.

Zweiter Tipp:

Wenn man sich selbst für dumm hält, ist man weit weniger dumm als wenn man es nicht tut. Weil jeder der weiß, dass er nix weiß, schon mehr weiß, als der weiß, der nicht einmal das weiß.

Johannes Bard

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Prima Klima

Der Beitrag von Dr. Reinhard Buthmann („Größten Einfluss auf das Klima hat die Sonne“, Ausgabe 05/25 vom 05.03.2025) ist Anlass, auf die großen Strukturen einzugehen, welche für das Klima bestimmend sind. Das Klima beginnt nicht „mit Beginn der Aufzeichnungen“ vor etwa 200 Jahren. Deshalb ist die Klimadiskussion die öffentlich geführt wird, oft kurzfristig, stumpfsinnig und falsch.

Die Erde gibt es seit mehr als 4 Milliarden Jahren, den „natürlichen“ Klimawandel seit etwa 3,2 Milliarden. Ohne diesen natürlichen Klimawandel wäre auf der Erde gar kein Leben möglich. Der Klimawandel ist die Grundlage unserer Existenz und allen Lebens auf dieser Erde. CO₂ ist ein Nutzgas, ohne das sich das komplexe Leben nicht hätte entwickeln können und auch heute nicht existieren würde. Stichwort Pflanzennahrung. Ohne CO₂ kaum Lebensmittel für Mensch und Tier.

Was wäre die Erde ohne natürlichen Klimawandel? Wüst und leer. 3,2 Milliarden Jahre lang hat der Klimawandel ganz natürlich stattgefunden und auf der Erde ein reiches und vielfältiges und großartiges Leben ermöglicht. Ohne den Energiespender Sonne wäre das überhaupt nicht möglich. Ein geradezu göttliches Geschenk für die Menschheit und die Erde. Ohne Klimawandel kein Leben und ohne die Energie der Sonne auch nicht und ohne CO₂ auch nicht. Daraus ist in vielen Regionen dieser Erde eine durch und durch lebensbejahende Geisteshaltung entstanden. In Deutschland aber nicht.

Hier herrscht eine grüne Ideologie der Welt- und Industrievernichtung und parteiübergreifend ein Klima der Angst. „Das 1,5-Grad-Ziel müssen wir erreichen oder wir werden alle sterben.“ Das bestimmt das Handeln der Parteien und der Regierenden. Und vernichtet den Wohlstand, das Wohlbefinden, das gesamtgesellschaftliche Klima und die Industrie in Deutschland. Andere Länder hängen dem deutschen Klimawahn der Selbstvernichtung nicht derart an und haben deshalb eine bessere Zukunft als unser Herkunftsland. Der Klimawahn der Parteien, der Bundesregierung und der EU ist Hauptursache für die Zerstörung dieses Landes.

Nun gibt es großartige Faktenchecker. Die erklären Ihnen: 0,04 Prozent CO₂ haben einen Rieseneinfluss auf das Klima. Gerade die 0,016 Prozent, die menschengemacht sind. Das sei alles wissenschaftlich erwiesen. Nun, alles ist ein Gift, es ist nur eine Frage der Dosis (Paracelsus). In der Laiensphäre sieht es doch wie folgt aus.

Tu dir 3,84 Gramm Honig in den Tee und es ist gesund. Tu dir 4 Gramm Honig in den Tee, und die Menschheit stirbt aus. Ist für niemanden, der zu normalem Denken befähigt ist, plausibel. Auf dieser Art Propaganda baut aber all unser Denken, Wirtschaften und Regieren seit 1998 auf. Mit schädlichen Folgen ohne Ende.

Die Dinosaurier sind vor 65 Millionen Jahren nicht durch einen dinosauriergemachten Klimawandel ausgestorben und die Menschheit wird in den nächsten 65 Millionen Jahren auch nicht durch einen menschengemachten Klimawandel aussterben. Der Homo sapiens hat ja nun auch gerade mal etwa 300.000 Jahre auf dem Buckel. Wenn er ausstirbt, dann aus

ganz anderen, quasi natürlichen Gründen. Gegen atomaren Overkill oder Einschläge gigantischer Meteoriten ist eben kein Kraut gewachsen. Bis dahin seid voller Zuversicht und lasst die Leute links liegen, für die das Klima erst vor 200 Jahren anfängt. Denn das ist einfach lächerlich und dumm. Die kriegen aber nur Steuergeld für ihre Institute, wenn die euch genau das täglich bei ARD und ZDF erzählen. „Der heißeste Februar seit Beginn der Aufzeichnungen.“ Schon gehört?

Axel Fachtan

Bereicherung

Sehr geehrter Herr Hauke, ich komme aus dem Saale-Orla-Kreis und lese regelmäßig Ihre Beiträge. Danke für Ihre aufschlussreichen, interessanten und realistischen Artikel. Sie sind eine echte Bereicherung in der heutigen Zeit, in der die Meinungsfreiheit akut bedroht ist.

Alles Gute für Sie. Bleiben Sie weiterhin standhaft. Viele Menschen lesen und verstehen Ihre Botschaft.

Karin Drewes

Risiken einer modRNA-Therapie bei Krebs

Der Verein MWGFD warnt vor dem übereilten Einsatz von modRNA oder ähnlichen gentechnischen Behandlungsverfahren gegen Krebs. Das absehbare Verhältnis von Nutzen und Risiko rechtfertigt bei weitem nicht den gegenwärtig von Politik und Medien geschürten Optimismus.

1. Wissenschaftlicher Hintergrund

Unter modRNA wird hier synthetische RNA verstanden, in welcher das regulär vorkommende Uridin durch Methylpseudouridin ersetzt ist, so wie es auch bei den bisherigen „mRNA-Impfstoffen“ gegen COVID-19 der Fall ist. Die meisten der unten angeführten Argumente gelten nicht nur für modRNA, sondern gleichermaßen auch für andere RNA-Varianten und für DNA, die im Prinzip bei gentechnischen Krebstherapien zum Einsatz kommen könnten. Diejenigen Argumente, die speziell nur für modRNA gelten, sind kenntlich gemacht.

1.1. Zu gentechnischen Krebstherapien allgemein

Die Idee, DNA-basierte Gentherapie gegen Krebs einzusetzen, ist nicht neu, aber die bisherige Bilanz ist dürrig. Es gibt keinen Grund für die Annahme, dass der Einsatz von modRNA anstelle von DNA

diese Bilanz wesentlich verbessern wird.

Eine langfristig effektive Krebstherapie erfordert entweder, dass alle Krebszellen vernichtet werden, oder aber dass alle restlichen Krebszellen langfristig vom Immunsystem in Schach gehalten werden.

Eine Vernichtung aller Krebszellen durch direkte Einwirkung von Gentherapie ist unrealistisch. Also kann der Zweck einer Gentherapie nur sein, das Immunsystem zu befähigen, den Tumor unter Kontrolle zu bringen und zu halten.

Sowohl DNA als auch RNA können dazu eingesetzt werden,

a) die Zellen unseres Körpers zur Produktion natürlicher oder im Labor entwickelter Proteine zu bringen,

b) das Erbgut unserer Zellen zu verändern.

In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die RNA-basierte CRISPR-Cas9-Methode nicht hinreichend zuverlässig ist für eine gezielte Veränderung des Erbguts in vivo. Ein Ersatz von DNA durch modRNA wird also die Spezifität der Therapie nicht wesentlich erhöhen.

Es ist bei dem derzeitigen Stand der Wissenschaft nicht möglich, DNA oder RNA in vivo gezielt nur in Tumorzellen einzubringen. Weiterhin ist es unmöglich, in den betroffenen gesunden Körperzellen genetische Veränderungen völlig zu vermeiden. Solche genetischen Veränderungen können zur Entstehung neuer Krebserkrankungen beitragen.

1.2. Immunologische Aspekte der modRNA-basierten Krebsbehandlung

Die grundsätzliche Stoßrichtung einer immunologischen Gentherapie wird darin bestehen, eine Immunreaktion gegen spezifische Tumor-Antigene hervorzurufen oder zu verstärken.

Jede solche immunologisch orientierte Gentherapie muss sich dem Vergleich mit konventionellen Immuntherapien stellen, zum Beispiel der Anwendung von monoklonalen Antikörpern oder Zytokinen. Diese konventionellen Methoden haben mehr Erfolge vorzuweisen als die Gentherapie.

Ein spezifischer Nachteil von modRNA besteht darin, dass sie die Bildung von Interferon unterdrückt. Dies kann zur Folge

haben, dass die Immunreaktion gegen das von der RNA kodierte Tumor-Antigen nicht verstärkt, sondern abgeschwächt wird.

Krebszellen stammen von körpereigenen Zellen ab und haben in der Regel keine spezifischen Antigene, anhand derer unser Immunsystem sie eindeutig von gesunden Zellen unterscheiden könnte. Daher besteht bei jeder effektiven Immuntherapie auch die Gefahr schwerer Nebenwirkungen in Form einer Autoimmunkrankheit.

Konventionelle Immuntherapien lassen sich beim Auftreten schwerer Nebenwirkungen kurzfristig absetzen. Bei einer Gentherapie ist das nicht möglich. Dies ist ein schwerwiegender Nachteil.

Ebenso wie die gentechnischen COVID-Impfstoffe werden auch diese zukünftigen Krebs-Impfstoffe überwiegend von gesunden Körperzellen aufgenommen werden.

Wenn dadurch wie beabsichtigt eine Immunreaktion ausgelöst wird, dann werden auch diese gesunden Zellen dem Angriff des Immunsystems ausgeliefert.

Alle immunologisch ausgerichteten Krebstherapien sind gleichermaßen von

den folgenden grundsätzlichen Problemen betroffen:

a) Jeder fortgeschrittene Tumor enthält vielfältige Zellvarianten, die sich hinsichtlich des Vorhandenseins von Antigenen an der Zelloberfläche unterscheiden können. Man kann daher nie sicher sein, dass eine gegen spezifische Tumor-Antigene gerichtete Immuntherapie wirklich alle Krebszellen erfassen wird.

b) Ebenso wie bei einer konventionellen Chemotherapie kommt es auch unter Immuntherapie zur Selektion resistenter Krebszellen. Daher ist der Erfolg solcher Therapien zumeist nur vorübergehend.

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Auswahl von Ziel-Antigenen wird diese grundsätzlichen Probleme nicht lösen können.

2. Schlussfolgerungen

An gentechnischen Krebstherapien wird schon lange geforscht, aber durchschlagende Erfolge sind ausgeblieben. Die Probleme, die für dieses Scheitern verantwortlich sind, werden sich durch den Einsatz von modRNA und von künstlicher Intelligenz nicht lösen lassen.

Der Gebrauch von künstlicher Intelligenz für das Design jeweils individuell angepasster mod-RNA-Therapien dürfte dazu führen, dass die Ergebnisse sehr schwer zu vergleichen sein werden. Das schafft ganz neue Möglichkeiten für Betrug bei der Auswertung klinischer Studien („Schokolade ist unwirksam, aber Zartbitterschokolade mit Haselnuss wirkt Wunder!“) Bisherige Erfahrungen mit den Pharma-Unternehmen, die diese Therapien propagieren, geben leider Anlass zu derartigen Befürchtungen.

Es mag gerechtfertigt sein, modRNA als therapeutisches Konzept weiter zu erforschen, ein zukünftiger Erfolg muss jedoch

als äußerst unsicher gelten. Die Vorschusslorbeeren, mit denen RNA-basierte Behandlungsmethoden derzeit überschüttet werden, sind daher unangebracht. Eine zu einseitige Festlegung auf diese Forschungsrichtung brächte erhebliche Opportunitätskosten mit sich; hier investierte Talente und Gelder stünden woanders nicht mehr zur Verfügung. Öffentliche Geldgeber wären daher gut beraten, sich nicht von dieser Initiative vereinnahmen zu lassen und eine sehr viel offenere und vielseitigere Forschung zu Krebs und Krebsbehandlungen zu fördern.

Prof. Ulrike Kämmerer,

Dr. Michael Palmer, Prof. Klaus Steger

Auf den Mond schießen

„Und schon am ersten Tag werde ich...“ – bla-bla-bla – „das von mir Versprochene ganz knallhart und auch ganz konsequent revidieren!“

Mensch, da hat uns doch „Fritze – der alte Haudegen – die ehrliche Seele“, aber ganz schöne verarscht! Zumindest die, die so vertrauensselig waren, ihn zu wählen! Und was auch echt ein scheiß Gefühl sein muss! Wofür ihr aber nicht mein Mitgefühl bekommt! Und auch nicht für das „neue“ Gequatsche von der nuklearen Abschreckung, das uns auf zweierlei Maß nun auch noch sehr teuer zu stehen kommen könnte! Und das auch irgendwie einfach nicht tot zu kriegen ist! Denn ob nun Krieg oder Frieden – einerlei ist es jedenfalls nicht! Und so sehe ich unseren „Gott der Eskalation“, unseren „Münchhausen“ auf seinen Kanonenkugeln (Taurus) auch schon dahin (?) reiten! Auch der Provokationslust wegen, um mal ganz unbekümmert und naiv die „Grenzen der Möglichkeiten“ auszutesten! Und dem auch deshalb so ein kleiner öffentlicher Anschiss von Trump vielleicht auch mal ganz guttun würde! Denn genauso wie er dem Selenskyj vorwirft, mit dem 3. Weltkrieg zu spielen, darf sich die EU und „Fritze Deutschland“ dann ganz genauso angesprochen fühlen. Denn der „Gott der Deals“ kennt eben nur seine eigenen Regeln! In denen „so ein Fritze“ eben auch nur eine seiner Schachfiguren ist. Weshalb die rückwärts schreitende Zeitählung, der Countdown in Richtung Startzeitpunkt für die Atombomben, nun auch bereits schon stark am Zündeln ist! Und am besten auch, mit all diesen Kriegstreibern und Hetzern im Gepäck, auf Nimmerwiedersehen in Richtung Mond geschickt! Und wäre das dann nicht „explosiv schön?“ Und versucht gar nicht erst zu lügen – ich kann Euch nämlich jetzt schon alle grinsen sehen.

B. Ringk

Die Wegweiser

Wir brauchen Leuchttürme der Hoffnung und Zuversicht. Wer einer sein will, strahlt sein Licht in die Welt hinein und nimmt seinen Nächsten an die Hand, um ihn aus der Dunkelheit ins Licht zu begleiten. Das gelingt, wenn man aus einem lichtvollen Bewusstsein heraus handelt und so als Vorbild lebt. Zeigen wir unser Licht!

Regina Fischer



KONTRAFUNK
Die Stimme der Vernunft

Endlich wieder
**Radiohören ohne
Zähneknirschen.**

unabhängig,
eigenständig,
aus der Schweiz

Als Internetradio unter
www.kontrafunk.radio
in vielen Regionen der Schweiz auch auf DAB+

Und das alles mit einem längst abgewählten Bundestag



Von Michael Hauke

Wenn mir jemand vor der Bundestagswahl erzählt hätte, dass dreieinhalb Wochen nach den Wahlen ein längst abgewählter Bundestag gravierendste Grundgesetzänderungen beschließen würde und das Land mit einer zusätzlichen Schuldenaufnahme von rund einer Billion Euro belastet, wahrscheinlich sogar auf Generationen hinaus zerstört; ich hätte es nicht für möglich gehalten. Und das will schon etwas heißen. Denn seit Corona halte ich praktisch alles für möglich. Der Satz „Das können die doch nicht machen!“ gilt spätestens seit März 2020 nicht mehr. Nein, sie können alles machen!

Und das Bundesverfassungsgericht, das nicht unabhängig, sondern nach Parteienproporz besetzt ist, legitimiert jeden Demokratiebruch. Das war bei den zerstörerischen Corona-Maßnahmen so – und das ist jetzt natürlich nicht anders.

Von den acht Richtern des Zweiten Senats, der alle Eilanträge abschmetterte, ist kein einziger unabhängig. Alle sind auf Parteiticket ins Bundesverfassungsgericht gelangt: viermal SPD, dreimal CDU/CSU und einmal Grüne.

Demokratische Regeln oder gar Anstand spielen keine Rolle. Und alle, die stets an das Gute in den selbsternannten „demokratischen Parteien“ glauben, müssen sich immer wieder eines Besseren belehren lassen. Das bisschen Vertrauen in Staat und Politik, das noch existiert, wird ohne Rücksicht auf Verluste zertrampelt.

Dass sich Friedrich Merz mit einem in diesem Ausmaß nicht gekannten Betrug an die Macht gelogen hat, übertrifft sogar die ungekrönten Könige des Wählerbetruges, die Grünen („Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete!“). In meinem Leitartikel „Es wird das letzte Mal sein“ (Ausgabe 04/2025 vom 19.02.2025) hatte ich vor den Wahlen über den CDU-Kanzlerkandidaten geschrieben: „Er weiß natürlich, dass unter seiner Kanzlerschaft nichts davon jemals in die Tat umgesetzt werden wird.“

Überraschend kamen die CDU-Wendemanöver also nicht. Dass er allerdings an Tag eins, an dem er eigentlich die Grenzen schließen wollte, von seinem „Zustrombegrenzungsgesetz“ nichts mehr wissen will, dass er an Tag zwei die Schuldenbremse, die für ihn „aus Verantwortung für die junge Generation“ unantastbar war, zur

Strecke bringt und an Tag drei seine 551 Fragen zur staatlichen Finanzierung linker NGOs abräumt, das könnte auch hartgesottene CDU/CSU-Wähler irritieren, zumindest ein wenig.

Und dann kommt ihr Kanzlerkandidat auf einmal mit einem Klimaschutzprogramm um die Ecke, von dem vor den Wahlen keinerlei Rede war. Den Grünen sagt er für ihre zerstörerischen Klimaprojekte erst 50 Milliarden und einen Tag später sogar 100 Milliarden Euro zu. Dass er das in seiner Rede am 13. März vor dem abgewählten Bundestag auch noch den „großen Sprung nach vorn“ nennt, lässt jeden Zeitgenossen mit grundlegenden Geschichtskennissen innerlich erzittern.

Am 18. März ist eine weitere fundamentale Grundgesetzänderung erfolgt: Deutschland muss bis 2045 klimaneutral sein. Das geschah in Anbetracht der gigantischen Schulden eher beiläufig. Aber was Merz den Grünen für ihre Zustimmung geschenkt hat, ist ein Irrsinn. Damit haben CDU/CSU, SPD, Grüne und Linke die Deindustrialisierung Deutschlands ins Grundgesetz geschrieben. Das bisherige Tempo auf dem Weg zur aberwitzigen Klimaneutralität muss noch einmal drastisch verschärft werden. Die Abholzung der deutschen Wälder für Windkraftanlagen und Solarparks wird noch schneller voranschreiten, die Energiepreise werden noch weiter explodieren, der Individualverkehr wird noch stärker bekämpft als es bereits unter der Ampelregierung der Fall war. Dank Merz bekommt die Deindustrialisierung tatsächlich Verfassungsrang!

Den Grünen hat Merz – obwohl sie abgewählt wurden – mehr Macht und Einfluss auf die deutsche Politik eingeräumt als jemals zuvor. Er brauchte sie für seine „Sondervermögen“, die in Wahrheit die gigantischste Staatsverschuldung aller Zeiten sind. Also steckt er 100 Milliarden Euro in den Klima- und Transformationsfonds. Und das alles mithilfe längst abgewählter Abgeordneter. Man kann das alles gar nicht fassen.

Hier kauft sich jemand seine Kanzlerschaft. Als ehemaliger Geschäftsführer von BlackRock Deutschland weiß er, wie das funktioniert.

Friedrich Merz hat nicht nur Wahlversprechen gebrochen, was die deutschen Wähler gewohnt sind. Atemberaubend ist

das Tempo, mit der er „rechte“ Stimmen in linke bzw. linksextreme Politik verwandelt. Selbst Angela Merkel hatte eine längere Schamfrist eingehalten.

Und die Medien applaudieren. Bei Phönix sagte Annette Dowideit, die Zweite

Chefredakteurin von Correctiv: „Das ist ein sehr, sehr kluger Schachzug von Friedrich Merz, auch wenn es jetzt Kritik daran gibt, dass es demokratisch nicht ganz lupenrein war, im Wahlkampf was ganz Anderes zu versprechen. [...] Wenn man Grusamkeiten plant, dann macht man es besser

am Anfang der Legislaturperiode, denn am Ende haben es die Wähler hoffentlich wieder vergessen!“ Correctiv wird als linke NGO vom Staat bezahlt...

Merz hat diesen Betrug eiskalt geplant. Schon im Herbst vergangenen Jahres stand für ihn und seine CDU fest, die Schuldenbremse zu kicken.

Auch in der Zuwanderungspolitik vollzieht er eine 180-Grad-Wendung. Der von ihm versprochene „Politikwechsel“ bedeutet, dass die neue schwarz-rote Bundesregierung pro Jahr eine halbe Million Migranten aufnehmen wird und offensichtlich auch, dass alle Ausländer, die hier länger leben, Wahlrecht bekommen sollen. Das schließt auch Illegale und Geduldete ein. In dem Positionspapier, das die SPD in die Koalitionsverhandlungen eingebracht hat, heißt es: „Personen, die kein Aufenthaltsrecht in Deutschland haben, sich also in aufenthaltsrechtlicher Illegalität befinden, sollen nicht ausreisen müssen, sondern eine Perspektive in Deutschland erhalten!“ Das soll auch für „vollziehbar ausreisepflichtige Personen“ gelten. Abschiebungen sollen faktisch abgeschafft werden, sie sollen „nur als allerletztes Mittel“ eingesetzt werden. In dem Papier heißt es wörtlich: „Wir fordern ein Wahlrecht für alle, die langfristig in Deutschland leben, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft!“ Auf den Pass, der seit der Merkel-Herrschaft weltweit verramscht wird, würde es dann unter Merz gar nicht mehr ankommen.

Es wäre noch zu verhindern gewesen!

LINKE lehnte Angebot der AfD ab...

Es hätte ausgereicht, dass die Fraktionen, die mehr als ein Drittel der Abgeordneten im neuen Bundestag stellen, beantragen, dass sich der neue Bundestag sofort konstituiert. Dann hätte der alte Bundestag nicht mehr zusammentreten dürfen.

Die AfD-Fraktion hat deswegen der Linken das Angebot gemacht, „ideologische Scheuklappen abzulegen“ und gemeinsam den neuen Bundestag einzuberufen, um weiteren Schaden zu verhindern.

Die Linken lehnten dieses Angebot ab, obwohl sie sich gegen die gigantische Aufrüstung wenden, die mithilfe der „Sondervermögen“ beschlossen wurde. In einer Stellungnahme hieß es: „Man hebt ein demokratisch fragwürdiges Verfahren nicht aus, indem man mit den Feinden der Demokratie zusammenarbeitet. Die Linke steht fest zu dem Grundsatz, niemals mit Faschisten zusammenzuarbeiten.“

Im Bürgerhaus Neuenhagen

Michael Hauke: Für die Meinungsfreiheit!



Mehr als ein Vortrag.
Ein Plädoyer.

Extrapräsentation zum Thema Corona:
Wir hatten in allem Recht!

Verbot von Printerzeugnissen, Hausdurchungen bei kritischen Bürgern, Abführen von Schülern aus dem Unterricht, Boykottaufrufe gegen Verlage, Abschalten ausländischer Medien, Zensur und Löschungen im Internet, Strafen für „falsche“ Meinungen... Ist die Meinungsfreiheit noch zu retten? **Kommen Sie zu einem spannenden und mitreißenden Vortrag!**

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €

15. Juni
15 Uhr
15 Euro

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Fürstenwalde:

Hauke Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Erkner:

Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Waltersdorf:

Blumen-Anders, August-Bebel-Straße 29

Beeskow:

Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Neuenhagen:

Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Straße 33

Online:

www.hauke-verlag.de/fuer-die-meinungsfreiheit/

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde



MÄRZ-AKTION

Beim Kauf einer MIELE-Waschmaschine erhalten Sie einen OOOONO-Verkehrswarner gratis dazu.*

*Aktion solange der Vorrat reicht.



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Unser Service
0%
Finanzierung
(bis 36 Monate oder
bequeme Ratenzahlung bis 72 Monate)



Neue
Küche,
leicht
gemacht!

Rundum-
sorglos-
Service

- ✓ 3D-Küchenplanung
- ✓ Aufmaß
- ✓ Lieferung & Montage
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ 0%-Finanzierung

MENelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.kuechen-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
Küchentermine auch nach Vereinbarung